Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe 41

Fritz Herrenbrück

Jesus und die Zöllner

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Begründet von Joachim Jeremias und Otto Michel
Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

41

Jesus und die Zöllner

Historische und neutestamentlich-exegetische Untersuchungen

von

Fritz Herrenbrück

J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Behilfefonds Wissenschaft der VG Wort.

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Herrenbrück, Fritz:
Jesus und die Zöllner : historische und neutestamentlich-exegetische Untersuchungen / von Fritz Herrenbrück. – Tübingen : Mohr, 1990
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament : Reihe 2 ; 41)
ISSN 0340-9570 978-3-16-157455-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISBN 3-16-145553-3

NE: Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament / 02

© 1990 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde aus der Bembo-Antiqua gesetzt von Computersatz Staiger GmbH in Ammerbuch-Pfäffingen, gedruckt von Gulde-Druck GmbH in Tübingen auf neutral geleimtes Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern und gebunden von Heinr. Koch KG in Tübingen.

Otto Michel
Marianne und Martin Hengel
uxori carissimae

Vorwort

Die vor 10 Jahren eingereichte maschinenschriftliche Dissertation lege ich hiermit in überarbeiteter Fassung vor. Schon bei Abschluß im Jahr 1979 war deutlich, daß der neutestamentliche Teil vor Drucklegung überarbeitet werden müßte. Da ich ab Juni 1979 begann, die Freuden und Nöte eines Pfarramtes kennenzulernen, konnte ich zwar im Jahr 1980 einen ersten, zusammenfassenden Aufsatz vorbereiten, die Überarbeitung der Dissertation bis zum Jahr 1984 bis Kapitel 3 vorantreiben, im Jahr 1985 den Aufsatz ›Steuerpacht und Moral‹, der in ANRW II 26 erscheinen soll, abschließen, schließlich noch Ende 1986 einen zweiten ZNW-Aufsatz schreiben, aber schon längst hatte sich gezeigt, daß die notwendige gründliche Überarbeitung der Dissertation im Pfarramt von mir nicht geleistet werden könne.

Eine völlig neue Perspektive tat sich mir auf, als Herr OKR Dr. H. Sick, Karlsruhe, auf den zugesandten ZNW-Artikel von 1987 mit dem Hinweis reagierte, ich sollte ein Kontaktsemester beantragen. Dies ließ sich im Sommersemester 1989 in Tübingen dank des freundlichen Entgegenkommens des Ältestenkreises der Kirchengemeinde Löffingen und der Pfarramtskollegen, dank der großzügigen Förderung durch Frau M. Hengel und Herrn Prof. Dr. M. Hengel und nicht zuletzt durch das Verständnis und die Bereitschaft meiner Frau, einen Teil meiner Aufgaben und damit weitere Belastungen auf sich zu nehmen, durchführen.

So ist es naheliegend, stellvertretend für viele, die an dem doch langen Entstehungsprozeß mitbeteiligt waren, dieses Buch Frau M. Hengel, meinem verehrten Lehrer Herrn Prof. Dr. M. Hengel und meiner Frau zu widmen; wenn die Widmung auch Herrn Prof. D. O. Michel mit einschließt, so nicht nur deshalb, weil ich mit Beginn meines Studiums im Jahr 1967 in Tübingen an seinen Vorlesungen und Seminaren teilnahm, sondern auch, weil er mir Pfingsten 1976 in Villingen darlegte:

> Die Zöllner verweisen auf den Protest Jesu gegen Übertragung der Halacha auf die Laien. Jesus wehrt die pharisäische Heiligkeit ab. Die Zöllner können allein dann leben, wenn sie sich nicht an der pharisäischen Halacha orientieren müssen. Jesus stellt sich vor die τελῶναι.

Da mir diese Bemerkung damals fremd erschien, geriet sie lange in Vergessenheit – bis sie wegweisend wurde. Sehr herzlich danke ich für die Förderung, die ich durch die Herren Dr. J. Hengstl, Marburg/L., Prof. Dr. P. J. Sijpesteijn, Amsterdam, und Prof. Dr. W. Schuller, Konstanz, erfuhr. Dank sage

ich schließlich auch der Kirchenleitung der EKHN, die mit kaum zu rechtfertigender Geduld in den Jahren 1978/79 immer wieder der Verlängerung meiner Beurlaubung zustimmte, und dem Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe für die Gewährung des Kontaktsemesters im Sommer diesen Jahres in Tübingen.

Zugleich danke ich den Herausgebern der Reihe Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, den Herren Professoren Dr. M. Hengel und Dr. O. Hofius und Herrn G. Siebeck für die Aufnahme der Arbeit in diese Reihe.

Nicht mehr ausführlich berücksichtigt werden konnte die neue Inschrift aus Ephesos, das Zollgesetz der Provinz Asia, dessen vollständiger Text von H. Engelmann und D. Knibbe in den Epigraphica Anatolica Heft 14, 1989, zugänglich gemacht wurde. Da dort unter anderem von Zolldeklaration, Schmuggel und Konfiskation die Rede ist, sei darauf ausdrücklich hingewiesen.

Löffingen, 18. September 1989 Fritz Herrenbrück

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Abkürzungsverzeichnis XI

1. Bemerkungen zur Forschungsgeschichte 1

1.1 Zur Deutung von τελώνης in der neutestamentlich-exegetischen Literatur 3
1.1.1 Zu zwei methodischen Voraussetzungen 3
1.1.2 Darstellung einiger neuerer Arbeiten 9
1.1.2.1 O. Michel, Art. τελώνης 10
1.1.2.2 J. R. Donahue, Tax Collectors and Sinners 13
1.1.2.3 M. Völkel, »Freund der Zöllner und Sünder« 15
1.1.2.4 L. Schottroff – W. Stegemann, Jesus 16
1.1.2.5 H. Merkel, Art. τελώνης 18
1.2 Die Ansicht Joh. Struckmanns (1750) 19
1.3 Die Aufgabenstellung 21

2. Beschreibung des Wortfeldes von τελώνης 22

2.1 Moderne Übersetzungen von τελώνης 23
2.2 Synonyme Ausdrücke zu τελώνης 26
Exkurs: Kauf und Pacht nach griechischen Rechtsvorstellungen . 27
2.3 Zur Übersetzung von τελώνης 31
2.3.1 Die τέλη 31
2.3.2 *Exkurs:* Zur Terminologie von »Zöllner« im Mittelalter und seit dem 18. Jahrhundert 34
2.4 Zusammenfassung 37

3. Τελώνης in Griechenland (Athen) 38

3.1 Der griechische Versteigerungskauf 40
3.2 Interpretation ausgewählter Texte 43
3.2.1 Texte der klassisch-griechischen und hellenistischen Zeit 43
3.2.2 Texte aus römischer Zeit 60
3.2.3 Texte zur Steuerhinterziehung (Schmuggel) 72

3.2.4 Bemerkungen zu den »Negativen Reihen« 81
3.2.5 Sentenzen und metaphorischer Sprachgebrauch 85
3.3 Zur Beurteilung des τελώνης 89
3.3.1 Klagen über die τελῶναι 90
3.3.2 Aristokratische Wertvorstellungen 91
3.3.3 Zur moralischen Beurteilung 94
3.4 Zusammenfassung 94

4. Die römischen Steuerpächter 97

4.1 Die römische Staats- und Steuerpacht (Vectigalienpacht) 98
4.2 Die griechischen Äquivalente zu publicanus und portitor 101
4.3 Die publicani in der römischen Provinz Asia 103
4.4 Zur Beurteilung der römischen Steuerpächter 104
4.5 Zusammenfassung 107

5. Τελώνης in Ägypten 108

5.1 Zum Wortfeld von τελώνης 110
5.2 Bemerkungen zur Abgabenpacht in Ägypten 111
5.3 *Exkurs:* Zur Kontinuität in der Abgabenpacht 114
5.4 *Exkurs:* Zur Herkunft der hellenistischen Kleinpacht 115
5.5 Abgaben, die die τελῶναι pachteten 116
5.6 Darstellung ausgewählter Texte 117
5.6.1 Texte aus ptolemäischer Zeit 117
5.6.2 Texte aus römischer Zeit 141
5.6.3 Texte zur sozialen Stellung des τελώνης 155
5.7 Zur Beurteilung des τελώνης 157
5.8 Zusammenfassung 160

6. Abgaben und Abgabenpächter in Palästina 162

6.1 Beispiele bisheriger Zuordnungen des synoptischen τελώνης . . . 162
6.2 Geographische Einordnung der antiken Quellen 163
6.3 Geschichtliche Einordnung der antiken Quellen 165
6.3.1 Belege aus ptolemäischer Zeit 166
6.3.2 Belege aus seleukidischer Zeit 173
Exkurs: Weitere Texte aus dem Herrschaftsbereich der Seleukiden . 174
6.3.3 Abgaben unter den Hasmonäern 183
6.3.4 Abgaben und Abgabenpächter in römischer Zeit 185
6.3.4.1 Von der Eroberung Palästinas durch Pompeius bis ca. 70 n. Chr. . 185
6.3.4.2 Abgaben in Palästina 189
6.3.4.3 Gesichtspunkte für die Abgabenpacht in Palästina 191

6.4	Die rabbinischen Aussagen über die Abgaben und Abgabenpächter	192
6.4.1	Bemerkungen zur zeitlichen Einordnung der rabbinischen Belege	193
6.4.2	*Mokhes*/τελώνης in der rabbinischen Literatur	196
6.4.3	Zur ethisch-religiösen Beurteilung des *gabbai* und *mokhes*/τελώνης	198
6.4.3.1	Zum *mokhes*	198
6.4.3.2	*Mokhes* und *'am ha-areṣ*	201
6.4.3.3	*Gabbai* und *mokhes*	202
6.4.3.4	Der *gabbai*	203
6.4.3.5	Negative Reihen mit *mokhes*	205
6.4.3.6	Zur Steuerhinterziehung	208
6.5	Weitere antike Zeugnisse zum palästinischen τελώνης	211
6.5.1	Johannes in Caesarea (Jos. Bell. 2,287ff.)	211
6.5.2	Ma'yan oder Ba'yan?	213
6.5.2.1	Der *mokhes* Ma'yan in Askalon	213
6.5.2.2	Yehonatan, Sohn des Ba'yan	215
6.5.3	*Exkurs:* Zur ethisch-religiösen Beurteilung der jüdischen τελῶναι in Ägypten	216
6.5.3.1	Zum jüdischen τελώνης in Ägypten	216
6.5.3.2	Zum Alabarchenamt	217
6.5.4	Zu Dt 23,18 (LXX)	218
6.5.5	*Exkurs:* Τελώνης in der Alten Kirche	218
6.5.5.1	Die ältesten Stellen	219
6.5.5.2	Zu publicanus/portitor	219
6.5.5.3	Zu Tert. pudic. 9,4–7 und Hier. epist. 21,3,2f.	219
6.5.5.4	Der Aufstieg der Seele	221
6.5.5.5	Verschiedenes	224
6.6	Skizzierung des palästinisch-synoptischen τελώνης (= Zusammenfassung des historischen Teils)	225

7.	Τελώνης in der synoptischen Überlieferung	228
7.1	Zur Formel (οἱ) τελῶναι καὶ ἁμαρτωλοί	229
	Exkurs: Zum sozioreligiösen Hintergrund der Formel (οἱ) τελῶναι καὶ ἁμαρτωλοί (nach M. N. Ebertz)	231
7.2	Berufung und Zöllnergastmahl (Mk 2,13–17)	235
7.3	Zum Ausdruck »ἔστω σοι ὥσπερ ὁ ἐθνικὸς καὶ ὁ τελώνης (Mt 18,17b, vgl. Mt 5,46f.)	244
7.3.1	Mt 18,17b	244
7.3.2	Mt 5,46f.	246
7.3.3	Beurteilung	249
7.4	Τελῶναι und στρατευόμενοι (Lk 3,12–14)	250
7.5	Anklage und Rechtfertigung der Weisheit (Lk 7,31–35 ⟨Q⟩; 7,29f.)	255
7.5.1	Lk 7,31–35 (Q)	255
7.5.2	Lk 7,29f.	262
7.6	Das Tun des Willens Gottes (Mt 21,28–32b)	262

7.7 Jesu Auftrag und Gottes Urteil (Lk 18,9–14) 268
7.8 Eine alte Erzählung von Jesu Verhalten gegenüber einem τελώνης (Lk 19,1–10) 275

8. Δικαιοῦν τὸν θεόν – Gott Recht geben. Zusammenfassung der Synoptiker-Exegese 282

8.1 Die theologische Darstellung der τελῶναι in der synoptischen Tradition 282
8.2 Überlegungen zum Stellenwert der Zöllner-Texte innerhalb einer neutestamentlichen Theologie 285
8.3 Bemerkungen zur theologischen Verwendung der Zöllner-Texte . 286

9. Schlußthesen 290

9.1 Zur historischen Bestimmung des synoptischen τελώνης 290
9.2 Zur ethisch-religiösen Beurteilung des τελώνης 292
9.3 Exegetisch-theologische Einsichten 293

10. Anhang 294

10.1 Übersetzung von Joh. Struckmann, De portitoribus S. 48–54 . . 294
10.2 Profane Belege für τελώνης (außerhalb Ägyptens und Palästinas) . 298
10.3 Belegsammlung für δημοσιώνης 300
10.4 Belegsammlung für portitor 302
10.5 Datierbare Belege für Steuer- und Abgabenpächter in Palästina (Syria und Iudaea) 303

Literaturverzeichnis 305

I Primärquellen 305
II Wörterbücher, Hilfsmittel 307
III Sekundärliteratur 311

Stellenregister 351
Namen- und Sachregister 367
Begriffsregister 370
Autorenregister 373

Abkürzungsverzeichnis

Vorbemerkung: Allgemeine Abkürzungen und Abkürzungen der Literatur richten sich nach TRE, Abkürzungsverzeichnis, bzw. nach IATG (notfalls auch RGG[3]). Die griechisch-römische Profanliteratur – teilweise einschließlich der Kirchenväter – wird nach dtv-Lexikon der Antike I 1 (dtv 3071), München 1969, S. 19–40 zitiert, die rabbinische Literatur nach FJB.

Ausnahme: Gegen IATG wird die Abkürzung »RE« nicht für »Realencyclopädie für protestantische Theologie und Kirche« verwendet, sondern für »PRE«, d. h. »Paulys Real-Encyclopädie der classischen Alterthumswissenschaft« (s. u.).

AGAJU	Arbeiten zur Geschichte des antiken Judentums und des Urchristentums.
ANRW	Aufstieg und Niedergang der Römischen Welt.
AO	Abgabenordnung.
BASP	The Bulletin of the American Society of Papyrologists.
BN	Biblische Notizen.
CRINT	Compendia Rerum Iudaicorum ad Novum Testamentum.
EA	Epigraphica Anatolica.
ESAR	An Economic Survey of Ancient Rome, ed. by T. Fank, Baltimore.
FzB	Forschungen zur Bibel.
GLAJJ	Greek and Latin Authors on Jews and Judaism, s. Literaturverzeichnis I 1.
GWB	s. Literaturverzeichnis II.
HIRK	H. Freis (Hg.), Historische Inschriften . . ., s. Literaturverzeichnis I 8.
IATG	S. Schwertner, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin / New York 1974.
JudChr	Judaica et Christiana.
LRFJ	Literatur und Religion des Frühjudentums, hg. v. J. Maier und J. Schreiner.
JSNT	Journal for the Study of the New Testament.
LingBibl	Linguistica Biblica, Bonn.
L.S.J.	s. Literaturverzeichnis II.
OBO	Orbis Biblicus et Orientalis.
PW	s. RE.
RDGE	R. K. Sherk, Roman Documents . . ., s. Literaturverzeichnis I 8.
RE	s. Literaturverzeichnis II.
RStR	Religious Studies Review.
RStTh	Regensburger Studien zur Theologie.
SchrGKA	Schriften zur Geschichte und Kultur der Antike.
SBEC	Studies in the Bible and Early Christianity.
SJA	Studies in Judaism in late Antiquity.

ThB	Theologische Beiträge.
TSAJ	Texte und Studien zum Antiken Judentum.
TzF	Texte zur Forschung, Darmstadt.
WHJP	World History of the Jewish People.

Hinweis: Weitere Abkürzungen s. Literaturverzeichnis II s. v.

1. Bemerkungen zur Forschungsgeschichte

Mit nicht ermüdendem Fleiß und Abschreibeeifer, in Einfallslosigkeit und Scharfsinn suchte die Forschung herauszufinden, wer die τελῶναι waren, mit denen Jesus Umgang hatte[1]. Denn die synoptischen Texte, die uns im Neuen Testament allein von den τελῶναι berichten, lassen uns über ihre soziale und berufliche Stellung völlig im Unklaren. Deshalb war es schon immer üblich, eine Klärung dieser Fragen über weitere antike Quellen herbeizuführen. Herangezogen wurden die rabbinischen Zeugnisse einerseits und die profanhistorischen Quellen andererseits[2]. Letztere spielten in der Forschungsgeschichte eine besondere Rolle, zunächst deshalb, weil sie das positivistisch erhobene ›Zöllner-Bild‹ des Neuen Testaments ausgezeichnet zu ergänzen schienen, vor allem aber dadurch, weil zunächst epigraphische oder papyrologische Quellen

---

[1] Zur älteren Literatur vgl. C. SIGONIUS, De antiquo ivre civivm Romanorvm. Venedig 1560; J. C. BULENGERIUS, De Tributis Ac Vectigalibus Populi Romani. Tübingen 1618; JOH. BUXTORF (Pater), Lexicon Chaldaicum, Talmudicum et Rabbinicum ... a Johanne Buxtorfio filio. Basel 1639; C. SALMASIUS, Dissertatio de foenore in tres libros divisa. Lugduni Batavorum 1640; H. GROTIUS, Annotationes in Novum Testamentum (1644). Ed. nova, Bd. I, II. Erlangen/Leipzig 1755; I. B. CASALIUS, De Vrbis ac Romani olim imperii splendore ... Rom 1650; B. WALEUS, Novi Testamenti libri historici graec. et lat. ... Lugduni Batavorum 1653; J. LIGHTFOOT, Horae Hebraicae et Talmudicae in Quattuor Evangelistas (s. l. 1658). Lipsiae 1684; G. SCHRÖDTER, Ordinem Publicanorum ex historia sacra partiter atque profana studiose erutum atque illustratum, Diss. Alma Leucorea 1689; A. HEERING, De Pvblicanis, Diss. Nürnberg 1703; P. BURMANNUS, De Vectigalibus Populi Romani Dissertatio, Trajecti ad Rhenum 1714; DERS., Vectigalia Populi Romani ... Leidae 1734 (= 2. Auflage von De Vectigalibus); J. C. SUICERUS, Thesaurus ecclesiasticus, e Patribus Graecis ordine alphabetica exhibens ..., Bd. I^2. Amsterdam 1728; J. T. KREBS, De usu et praestantia romanae historiae in Novi Testamenti interpretatione libellus. Lipsiae 1745; J. STRUCKMANN, De Portitoribus in Literis Romanis obviis ... Lemgoviae o. J.; DERS., De Portitoribus seu publicanis in N. T. obviis ... Lemgoviae 1750; J. J. WETTSTEIN, Novum Testamentum Graecum. Amsterdam 1752; CHR. G. MUILLER, De τελώναις et ἁμαρτωλοῖς, a scriptoribus N. T. saepius conjunctis disputat. Gerae 1770. – Weitere Literatur bei W. REIN, Art. Publicani 248; DERS., Art. Vectigal 2418; LEYRER, Art. Zoll 653; C. G. DIETRICH, Beiträge 3 ff.; E. SCHÜRER, GJV I 474 Anm. 97; 477 Anm. 107 (V/M I 372 ff., bes. Anm. 93, 101); S. J. DELAET, Portorium 341 Anm. 3; C. NICOLET, L'ordre 1 ff. und u. Anm. 73.

[2] Vgl. v. a. Poll. 9,32 f. ⟨Abschn. 3.2.1.14⟩; Herakleides Kritikos 1,7 ⟨3.2.1.12⟩; Herodas 6,64 ⟨3.2.3.4⟩; Plut.Luc. 7,6 f. ⟨4.4⟩. Zu den rabbinischen Stellen (v. a. mNed 3,4; bShevu 39a; tDem 2,17; bSan 25a Bar; mBQ 10,1b) s. u. 6.4.3.

den Kirchenvätern, dann den Humanisten und den Forschern bis zum Klassizismus nicht zur Verfügung standen. Erst seit A. Boeckhs bahnbrechenden epigraphischen Forschungen am Anfang des 19. Jahrhunderts und den scharfsichtigen, genialen Untersuchungen von U. Wilcken und M. I. Rostovtzeff aufgrund papyrologischer Quellenstudien an dessen Ende begann sich – allmählich –, das über Jahrhunderte treuherzig übernommene Bild des synoptischen ›Zöllners‹ zu wandeln.

> Im Blick auf die Beurteilung der älteren Forschung sollte bewußt sein, welches Quellenmaterial jeweils zur Verfügung stand. Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts waren (nur) die noch nicht einmal 20 rabbinischen Stellen bekannt sowie die etwa 60 Belege (von etwa 35 Autoren) aus der klassisch-griechischen Profangräzität zum τελώνης, dann folgten (bis heute) acht epigraphische Zeugnisse; ab dem Ende des 19. Jahrhunderts kamen über 52 Belege aus dem ptolemäischen und etwa 250 Belege (darunter über 210 Steuerquittungen auf Ostraka) aus dem römischen Ägypten (bis ca. 200 n. Chr.) hinzu[3]. Allein schon diese numerische Verteilung des Quellenmaterials mag die These rechtfertigen, der palästinische τελώνης sei als hellenistischer Kleinpächter vorzugsweise vom ptolemäischen τελώνης her zu beurteilen.

So ist es Aufgabe dieser Arbeit, vor allem den Erkenntnissen von U. Wilken und M. I. Rostovtzeff den ihnen gebührenden Platz einzuräumen. Dabei soll nicht übersehen werden, daß τελώνης in der Vetus Latina mit ›publicanus‹ und in der Peschitta mit *mokhsa* wiedergegeben wird. Wenn darüberhinaus die Argumentation der älteren und neueren Forschung, ihre Begründungen und ihre Voraussetzungen in den Blick genommen werden, so ist es kaum möglich, irgendeine Aussage zu den τελῶναι – und mag sie noch so vertraut sein und durch zwingende Logik bestechend erscheinen – ungeprüft zu übernehmen.

---

[3] Die 35 griechischen Autoren verteilen sich auf über 600 Jahre (von 424 v. Chr. ⟨Aristophanes⟩ bis ca. 217 n. Chr. ⟨Philostratos⟩); sie gehören verschiedenen Wirtschaftsräumen und -epochen an. – Die Anzahl der Papyrus-Belege ist eher höher anzusetzen, da es nicht so sehr auf den Terminus technicus τελώνης ankommt, vielmehr auf die Funktion »Abgabenpächter« (s. 5.1). – Nicht immer waren Historiker (vgl. auch z. B. den Kirchenvater Augustin) der hebräischen (/orientalischen) Sprache(n) mächtig; so stützt sich z. B. H. SEYRIG, Antiquités Syriennes 155 bei seiner Untersuchung zum Steuertarif von Palmyra auf die nicht originale, künstliche lateinische Übersetzung von M. Chabot. S. zum Verständnis des Griechischen z. B. Anthologia Graeca I, ed. H. Beckby. München (2. Aufl.) ^{1}1957, 107 (bis 1780 konnte »man kein Griechisch«) und J. KRAMER, Xenophobie als Motiv für die Einführung der antikisierenden Aussprache des Griechischen im 16. Jahrhundert. AuA 34 (1988) 82.

1.1 Zur Deutung von τελώνης in der neutestamentlich-exegetischen Literatur

Zunächst befassen wir uns mit zwei wesentlichen Voraussetzungen der neutestamentlichen Literatur (1.1.1), die allerdings auch in der althistorischen Literatur eine bestimmende Rolle spielen, bedingt durch ein früheres gemeinsames Interesse. Danach stellen wir fünf neuere exegetische Arbeiten ausführlicher vor (1.1.2), weil dadurch die verschiedenen Feststellungen dieser Arbeit am ehesten deutlich werden.

1.1.1 Zu zwei methodischen Voraussetzungen

Die meisten Darstellungen der synoptischen τελῶναι lassen sich auf Grundsätze zurückführen, die Th. Mommsen in der 2. Auflage seines »Römischen Staatsrechts« im Jahre 1876 folgendermaßen formulierte: das griechische Wort τελώνης sei dem lateinischen portitor (Zollerheber), das lateinische Wort publicanus (Steuerpächter) jedoch dem griechischen δημοσιώνης gleichzusetzen. Diese Sicht begegnet allerdings auch schon vor Mommsen[4], so daß Mommsen als der größte Althistoriker des 19. Jahrhunderts nur eine neuere Autorität für diese Anschauung darstellt, auf die man sich gern berief. Als älteste Quelle überhaupt für diese These können die Ausführungen von Claudius Salmasius (1640) angesehen werden[5]. Wir geben eine Übersetzung aus seiner Schrift »De foenore«[6]; aus diesem ausführlichen Zitat kann leicht ersehen werden, wie die synoptische – und zum Teil auch die althistorische – Forschung bei völlig unhaltbaren Erklärungen stehengeblieben ist.

> »Cicero verbindet im ersten Buch von De officiis bei diesen erwähnenswerten Erwerbstätigkeiten, die bei den Menschen dem Haß anheimfallen, den portitor mit dem Geldverleiher. ... Sicherlich würde man diejenigen, die im Evangelium τελῶναι genannt werden, im Lateinischen besser mit *portitores* wiedergeben als mit *pu-*

---

[4] Z. B. bei LEYRER, Art. Zoll, aus dem Jahr 1864. J. C. SUICERUS, Thes.eccl. (o. Anm. 1) I² Sp. 1266 vergleicht τελώνης nur mit portitor bzw. publicanus: »Qui in Evangeliis vocantur τελῶναι, meliùs Latinè dicuntur *portitores*, quàm *publicani*.« – S. noch u. Kap. 4.

[5] Es genügt somit nicht, auf die Arbeiten P. BURMANNS (I 1714; II 1734 (o. Anm. 1)) hinzuweisen, der zuerst (»primo audiamus testimonium«) die synoptischen τελῶναι den portitores und nicht den publicani gleichgesetzt habe (J. STRUCKMANN, De port. 47) und dessen Forschung »lange Zeit ... Grundlage jeder Untersuchung auf dem Gebiete der römischen Finanzen« gewesen sei (M. I. ROSTOVTZEFF, Staatspacht 367 Anm. 73). Denn P. Burmann weist II (1734) 140 f. auf C. Salmasius hin – ein Abschnitt, der in I (1714) 169 fehlt. Ebenfalls fehlt in I 156 der Abschnitt über die synoptischen τελῶναι von II 125. Unrichtig deshalb auch M. I. ROSTOVTZEFF, Staatspacht 480 Anm. 327.

[6] S. 243–245 pass. Vgl. noch ebd. 384–386.

blicani. Und wir sehen, daß Cicero unter den verhaßten Erwerbstätigkeiten die *portitores* nennt, nicht die *publicani*. Die publicani waren eigentlich diejenigen, die irgendeine Steuer pachteten, wie die 5 %- Erbschaftssteuer und die 5 %-Freilassungssteuer, und die die übrigen Abgaben dieser Art pachteten und die (Hafen-)Zölle. Nicht sie wurden *portitores* genannt, sondern nur diejenigen, die von jenen publicani selbst für die Einnahme der (Hafen-)Zölle eingesetzt wurden. ... Jedoch der Steuerpächter (publici redemptor) oder publicanus heißt im Griechischen δημοσιώνης. Bisweilen auch τελώνης. Mehr allerdings jene, die in Häfen und an Zollstellen sitzen, um die (Hafen-)Zölle einzusammeln und einzutreiben, welche die Griechen ἐλλιμενισταί nennen. Diese aber waren etwas anderes als jene großen Steuerpächter (magni publicani), von denen es im Lateinischen ausdrücklich heißt, daß sie die öffentliche Steuer eintrieben und die die Griechen δημοσιῶναι nennen, das heißt Pächter der öffentlichen Abgaben. Diese gehörten einem bei den Römern recht angesehenen Stand an, nämlich dem Ritterstand ... Denn die Römischen Ritter waren bekanntlich publicani, und das heißt δημοσιῶναι. Diese waren nicht verhaßt, denn sie trieben die Steuern und Zölle nicht selbst ein, sondern übertrugen anderen den Einzug der Abgaben, die *portitores* genannt wurden. Diese nahmen, um auf ihre Kosten zu kommen, oft mehr ein, als ihnen vom Gesetz erlaubt war, von denen die Griechen sagen, daß sie παρεκλέγειν und παρεισπράττειν. ...

Im Hebräischen מוכס (sic!). Und in der Tat besteht ein so großer Unterschied zwischen derart niedriggestellten Steuerpächtern (minuti publicani), die eigentlich im Lateinischen *portitores* heißen, und jenen, die die öffentlichen Abgaben pachteten, die dieselben Lateiner *publicani* nennen. ... Ein Gelehrter, der kürzlich ein Buch über die Strafgesetze der Juden herausgab, bemerkte zum zehnten Kapitel jener Ausgabe aufgrund der Gemara, man müsse unterscheiden zwischen den (verschiedenen) Steuerpächtern (publicani). Es gebe nämlich solche, bei denen die Einnahme nicht festgesetzt sei, sondern die aus den gepachteten Steuern möglichst viel herauspressen, wenn sie nur ihre Pachtsumme dem Staatsbeamten (magistratus) bezahlen. Diese sind es allerdings, die im Lateinischen eigentlich *publicani* heißen, im Griechischen δημοσιῶναι. Und es ist sicher, daß diese freilich einen besseren Ruf genossen und einem angeseheneren Stand angehörten als die portitores und τελῶναι, die die Zölle selbst einnahmen. Denn obwohl jenen die Einnahme nicht begrenzt war, konnten sie trotzdem nicht πλεονεκτεῖν, und (das heißt) nicht so viel wie möglich herauspressen, weil sie nichts einzunehmen pflegten außer durch die portitores selbst, die sie für die Einnahme der (Hafen-)Zölle einsetzten.«

Bei Salmasius ergänzen sich zwei Begründungen. Sie gehen beide stillschweigend von der – falschen – Voraussetzung aus, daß die τελῶναι der Synoptiker in Palästina allgemein *verhaßt* waren:

- Da bei Cicero[7] die publicani angesehen, die portitores dagegen verhaßt waren (vgl. Cic.off. 1,150), seien die synoptischen τελῶναι den portitores gleichzusetzen.
- Nach Moses Maimonides (1158/68) und Obadja di Bertinoro (1548) werde in mNed 3,4 und mBQ 10,1b zwischen einem vom König eingesetzten Steuererheber (*gabbai*) und einem, der so viel nimmt, wie er will (*mokhes*)

[7] S. dazu ausführlicher u. 4.4.

unterschieden[8]. Ersterer sei dem publicanus gleichzusetzen, der nichts habe erpressen können, letzterer dem τελώνης/portitor, der dem Zollpflichtigen mehr abpreßte als in den Tarifen vorgesehen war[9].

Ein weiterer Fehlschluß liegt darin, die römische Steuerpacht für Palästina vorauszusetzen[10].

Insgesamt stoßen wir bei diesen beiden angeführten Argumenten auf einen Zirkelschluß, da Salmasius die Rückfrage, warum Cicero die publicani so positiv ansieht, ausblendet und die moralische Beurteilung des *gabbai* wegen unzureichender Quellenbasis (und offenbar ohne eigene Nachprüfung) verfälscht[11].

Für Salmasius ergab sich eine sprachliche und sachliche Gleichsetzung des synoptischen τελώνης mit dem römischen portitor. Sein Begründungszusammenhang war bald vergessen. Die Ergebnisse wurden jedoch weiterhin übernommen (s. Petrus Burmannus, 1714/1734)[12] und lange nicht mehr überprüft.

---

[8] Vgl. M. B. MAIMON (MAIMONIDES) / O. DI BARTENORA, *Seder kedoshim* sive Legum Mischnicarum ..., Teil 5 und 6. Amsterdam 1702, 1703 sowie den Mischna-Kommentar von Maimonides (ed. Venedig 1548/49). – Die Bemerkung »vir doctus, qui nuper (sic!) edidit librum de legibus Iudaeorum forensibus« (so C. SALMASIUS, De foenore 245) kann sich – trotz »nuper« – nur auf O. di Bertinoro beziehen.

[9] Es heißt bei J. BUXTORF, Lex.Chald. (o. Anm. 1) Sp. 1065: »Bartenorâ hîc annotat, *Publicanos duplices fuisse; Spontaneos,* qui sponta suâ ad telonium sedebant: & *Constitutos a rege.* His necessariò dandum erat vectigal, nec licebat eis illud vel remittere, vel viatoribus effugere, &c.«

[10] S. ausführlicher 6.3.4 (vgl. auch MegTaan § 9).

[11] Ähnlich problematisch ist beispielsweise die Darstellung der τελῶναι bei F. M. HEICHELHEIM, Roman Syria 231–245. Sie werden in die römische Steuerpacht eingeordnet und als »tax-gatherers« (234) angesehen. Seine Bemerkung »The notoriety of the tax-farmers and tax-gatherers may be inferred from the Gospels, from the Talmud and from the Midrash« (239) dürfte abhängig sein von A. R. BELLINGER / C. B. WELLES, A Third-Century Contract of Sale from Edessa in Osrhoene. YCS 5 (1925) 83–154. Wir werden diese Aussagestruktur immer wieder in den Blick nehmen, um nicht ebenso einem Zirkelschluß zu unterliegen: der Althistoriker verweist auf die synoptischen (und rabbinischen) Texte, der Neutestamentler auf die profane Literatur – nur die jeweiligen Prämissen werden nicht artikuliert. – S. noch neben dem für die Profanliteratur auffälligen Titel »Publicans and Sinners« von H. C. YOUTIE und E. BADIAN (vgl. K. CHR. BURCKHARDT, Zöllner und Sünder) z. B. M. ROMSTEDT (u. Kap. 3 Anm. 64); TH. KOCK (u. Kap. 3 Anm. 42 (zu Aristoph.equ. 248, S. 66)): »Oft waren sie auch zugleich Einnehmer (die *Zöllner* des N. T.) und als solche meist allgemein verhasst« und den Kommentar zu Cic.off. 1,150 von H. A. HOLDEN (Cambridge 1899, 261): portitores = »›collectors of harbour duties‹, custom-house officers, an inferior class of persons, the τελῶναι or ›publicans‹ of the New Testament, who contracted with the *publicani* or farmers-general of the revenue (usually Roman knights) to collect the *portoria*«. Vgl. auch H. GRESSMANN, VrMann 13: »Zöllner und Sünder ist im Neuen Testament ebenso gleichbedeutend, wie bei profanen Schriftstellern«.

[12] S. o. Anm. 5. P. Burmann weist I S. 140 positiv auf C. Salmasius hin (»recte«), gegen J. STRUCKMANN, De port. 47.

Eine Überprüfung erschien in der Folgezeit auch nicht notwendig zu sein, da die weiteren antiken Zeugnisse, die zur Klärung herangezogen wurden, die ciceronische Unterscheidung zumindest nicht grundsätzlich in Frage stellten[13]. Wie so oft, konnten erst neue Texte – die Papyri – auf diesen Holzweg aufmerksam machen[14].

Eine *andere methodische Voraussetzung* verbindet sich mit der jeweiligen Übersetzung von τελώνης. Noch im Mittelalter war die Wiedergabe mit »Zöllner« durchaus angemessen, da die damalige Steuerverwaltung in etwa den antiken Verhältnissen entsprach[15]. Mit Beginn des 18. Jahrhunderts kam die kameralistische Staatswirtschaftslehre auf[16]. Mit dieser theoretischen Durchdringung der Wirtschaftspraxis veränderte sich der ökonomisch-juristische Sprachgebrauch. Infolgedessen wurde allgemein nicht mehr vom »Zöllner«, sondern vom »Zollbeamten« gesprochen, so daß J. Chr. Adelung (1786) das Wort »Zöllner« außer in mundartlicher Verwendung nur noch im Zusammenhang mit dem biblischen Sprachgebrauch erwähnen kann. Ebensowenig war seitdem »Zoll« der umfassende Begriff, sondern »Steuer« oder »Abgabe«[17].

Zugleich gewann im Merkantilismus, dem praktischen Pendant zum Kameralismus[18], der *Schutzzollgedanke* an Raum. Dies hat für uns deshalb Bedeutung, weil sich der Schutzzoll mit dem Gebietszollsystem verband, das sich aus dem den antiken Verhältnissen eher entsprechenden mittelalterlichen Pas-

---

[13] Trotz auffälliger Gegenbeispiele, s. u. Abschn. 4.4. – Die erste Überprüfung erfolgte durch J. STRUCKMANN, De port. (1750), dann erst teilweise wieder durch C. G. DIETRICH, Beiträge (1877) S. 41–43, schließlich durch M. I. ROSTOVTZEFF, Staatspacht (1902). Auf das Problem einer auch die rabbinische Literatur umfassenden Untersuchung (vgl. G. SCHRÖDTER, Ordinem Publicanorum 1689 ⟨o. Anm. 1⟩) macht M. I. ROSTOVTZEFF, Staatspacht 482 Anm. 330 aufmerksam. – Zu Dio Cass. 38,7,4 s. u. Anm. 74.

[14] In diesem Zusammenhang sei auf einen »der bedeutendsten Inschriftenfunde« hingewiesen, »der jemals in Ephesos gemacht wurde« (H. ENGELMANN / D. KNIBBE, Das Monumentum Ephesenum 19): die lex portorii Asiae aus dem Jahr 75 v. Chr., mit verschiedenen Nachträgen; das Praescript stammt aus dem Jahr 62 n. Chr. »Der Stein aus Ephesos enthielt die Bestimmungen, welche für die Verpachtung der fünf Publica in der Provinz Asia galten« (ebd. 21). § 1 beginnt: Νόμος τέλους Ἀσίας εἰσαγωγῆς καὶ ἐξαγωγῆς κατά τε γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν (Zollgesetz von Asia für Einfuhr und Ausfuhr zu Wasser und zu Land).

[15] Vgl. z. B. J. H. G. v. JUSTI, Ausführliche Abhandlung von denen Steuern und Abgaben nach ächten ... Grundsätzen ..., Erster Theil. Königsberg / Leipzig 1762; J. G. LORI, Sammlung des baierischen Bergrechts ... München 1764 und A. SMITH, Der Wohlstand der Nationen. (1776 =) München 1974.

[16] Vgl. A. TAUTSCHER, in: Hb. Finanzwiss. I². Tübingen 1952, 404 ff.

[17] S. dazu ausführlicher 2.3.1. – Zu J. Chr. Adelung s. u. Kap. 2 Anm. 3 und 91.

[18] Vgl. A. TAUTSCHER (o. Anm. 16) 388: »Der Merkantilismus ist eine Epoche der Wirtschaftsgeschichte, der Kameralismus ist ein Abschnitt der sozial- und staatswirtschaftlichen Theoriegeschichte« (im Original kursiv).

sierzollsystem über das landesherrliche Grenzzollsystem entwickelt hatte[19]. Die Zölle werden heute deshalb im Zusammenhang mit »Wirtschaftsräumen« oder »Staatsgrenze« definiert[20].

Indem E. Schürer (I^2 1890) und, ihm folgend, L. Goldschmid (1897, vgl. auch Bill. I 377f.) den synoptischen τελώνης vorwiegend als *Grenz*zöllner ansahen[21], hielten sie zwar unbeirrt an der traditionellen Begrifflichkeit »Zöllner« fest, waren aber beeinflußt von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Zeit. Ihre Darstellung verengte das Bild des synoptischen »Zöllners« in historisch unhaltbarer Weise. Eine ähnliche Ansicht vertrat der Althistoriker S. J. deLaet (1949), der sich in seinen Ausführungen über Palästina vorwiegend auf Goldschmid stützte[22]. Damit stellt sich die Frage, inwieweit er als maßgebliche Autorität so herangezogen werden kann, wie O. Michel (1965) es tut.

---

[19] Vgl. W. KNIES, Steuerzweck und Steuerbegriff (Steuerrecht im Rechtsstaat 14). München 1976, 5ff.; W. E. GRAMS, Zoll 119–130 und K. H. Graf, Zielsetzungen 96, 102f., 129.

[20] S. u. Kap. 2 Anm. 4. – Der neuzeitliche Zolleinnehmer / Zöllner kann ebensowenig wie der antike vom Begriff der »Grenze« her verstanden werden. Allgemein ist zu sagen, daß der Zöllner als Angehöriger der Zollverwaltung Aufgaben ausübt, die der Zollverwaltung übertragen sind. Dieser sind z. Zt. die Verwaltung der Zölle, des Branntweinmonopols, der Verbrauchssteuern und der EG-Abgaben übertragen sowie an sonstigen Aufgaben u. a. Grenzpolizeiliche Aufgaben sowie Vollstreckung für alle Bundesbehörden (s. Daten der Zollverwaltung 1988 ⟨hg. vom Bundesminister der Finanzen⟩ S. 2).

[21] Vgl. E. SCHÜRER, GJV I^2 395ff. (s. $I^{3.4}$ 474ff ⟨V/M I 373f.⟩) – in I^1 250 folgt auf $I^{3.4}$ 458 sogleich $I^{3.4}$ 485 (vgl. u. Abschn. 6.1 mit Anm. 2); L. GOLDSCHMID, Impôts 215 mit Anm. 5 (= 216); s. noch J. SCHMID, Art. Zöllner, LThK X. Freiburg/Br. 1965, Sp. 1401f., J. R. DONAHUE, Tax Collectors 45, 50 und P.-M. BENOIT / E. BOISMARD, Synopse II 110 § 41 (douanier = publicain). – Zu den *Grenz*zöllen s. die Ausführungen von M. I. ROSTOVTZEFF, Staatspacht 380f. und F. VITTINGHOFF, Art. Portorium, Sp. 375,44ff.

[22] Er weist auf S. 342 (s. auch Anm. 2) auf den Gegensatz zwischen E. Schürer (/ L. Goldschmid) und (U. Wilcken /) M. I. Rostovtzeff hin und scheint sich letzterem anzuschließen: »Ces traitants ... ont souvent été considérés exclusivement comme des douaniers, mais cette conception est trop étroite et il semble qu'ils affermaient aussi toute une série d'autres impôts« (342). Dennoch kommt er nicht über E. Schürer hinaus: »Toutefois la ferme et l'exploitation des péages et des octrois avoir été leur principale occupation« (ebd., vgl. E. Schürer I^3 476). – Aufgrund von deLaets Bemerkungen S. 341ff. kann folgendes festgehalten werden: a) DeLaet folgt vor allem L. Goldschmid, was aus seinen Anmerkungen S. 341ff. deutlich hervorgeht. b) Seine Unkenntnis des Hebräischen (»Ne connaissant pas le hébreu«, S. 341) gibt den Spezialuntersuchungen (s. seine Lit. S. 341 Anm. 3) zwar einen Vorzug, aber M. I. Rostovtzeff verstand ebenfalls kein Hebräisch (vgl. DERS., Staatspacht 482 Anm. 330) und kam dennoch – trotz E. Schürer und L. Goldschmid – zu ganz anderen Ergebnissen. c) A. BÜCHLER, Der galiläische 'Am-ha'areṣ grenzt »die Ächtung der in römischen Diensten stehenden Juden«, d. h. der »Zöllner«, auf die Zeit nach dem hadrianischen Aufstand (136 n. Chr.) ein (S. 187 ⟨s. u. Abschn. 6.4.3.6 mit Anm. 192⟩), was Anlaß zu der Frage geben sollte, wie

Erst auf diesem Hintergrund löst sich eine methodische Schwierigkeit bei O. Michel. In seinem historischen Teil lehnt er sich an U. Wilcken und M. I. Rostovtzeff an, folgt aber, was Palästina anbelangt, zugleich auch S. J. de Laet. Jedoch arbeiten Wilcken und Rostovtzeff einerseits und de Laet andererseits mit einer sich ausschließenden Systematik. Erstere sehen im τελώνης den hellenistischen Kleinpächter, während deLaet auf den römischen portitor (bzw. auf die römische Steuerpacht) rekurriert und hier wieder vor allem den Grenzzöllner vor Augen hat. Die Harmonisierung bei Michel bringt deshalb inhaltliche Unklarheiten. Das zeigt sich augenfällig daran, daß er in seinem außerpalästinischen Teil τελώνης mit »Staatspächter« (gelegentlich auch mit »Zollpächter«) wiedergibt, in seinem Abschnitt über Palästina dagegen mit »Zollpächter« oder »Zöllner«. Es stellt sich deshalb die Frage, weshalb er zur Erklärung des palästinisch-synoptischen τελώνης so allgemein auf die antike *Staats*pacht eingeht.

Für eine Untersuchung, deren Absicht es ist, den synoptischen τελώνης möglichst präzise darzustellen, dürfte sich eine Wiedergabe allein mit »Zöllner« oder im beliebigen Austausch der Worte wie z. B. Zöllner, *Zoll*erheber, -pächter, -erpresser[23], -betrüger[24]; *Steuer*beamter, -pächter, -einnehmer, -eintreiber oder gar »der Mann vom Zollposten«[25], »Zollwächter«[26], »die Handlanger der Römer am Zoll«[27] kaum nahelegen. Diese Übersetzungsversuche sind weitgehend nur Ausdruck einer sachlichen Unklarheit. Abgesehen davon, daß gerade die angeblich plastischen Übertragungen nichts mit der damaligen Wirklichkeit zu tun haben, sollte uns auch der – heutzutage – mißverständliche Sprachgebrauch von »Zöllner« vor vorschnellen Deutungen warnen. Wir führen als Beispiel drei Zitate aus Th. Mommsens Römischer Geschichte an[28]; das zweite und dritte Zitat stehen kurz hintereinander:

---

sie zuvor von jüdischer Seite (sozial und moralisch) eingestuft wurden. d) DeLaets Lit. entstammen – mit Ausnahme von H. C. YOUTIE, Publicans – den Arbeiten von F. M. HEICHELHEIM, R. S. 233 Anm. 15; 239 Anm. 50; 255 ff. und M. I. ROSTOVTZEFF, Staatspacht 479 Anm. 319. Seine anzuerkennende umfassende Quellenarbeit wird jedoch durch die starke Abhängigkeit von der Sekundärliteratur mit ihren oft unzutreffenden Thesen in Frage gestellt. Die Rezensenten K. Kraft und H. Nesselhauf geben in ihrer Kritik an deLaet die Richtung an, in der wir, ausgehend vor allem von U. Wilcken und M. I. Rostovtzeff, weiterfragen werden. Übereinstimmend bemerken sie: »In Ägypten, Syrien und Judäa bleibt während der ganzen Kaiserzeit die ›Kleinpacht‹, getragen von lokalen reichen Leuten, in Geltung« (K. KRAFT, Rez. deLaet, Portorium 257). »Ganz unberührt von dieser Entwicklung blieb die Organisation des Zollwesens in Syrien und Ägypten. Die Römer hatten hier von ihren hellenistischen Vorgängern das System der Kleinpacht übernommen und behielten es die ganze Kaiserzeit hindurch ziemlich unverändert bei« (H. NESSELHAUF, Rez. deLaet, Portorium 161).

[23] So J. LEVY, Chald. Wb. II 36a s. v. *mokhsa:* »Zöllner, Steuernerpresser«.

[24] H. RIETHMÜLLER, Das Neue Testament für Menschen unserer Zeit, Teil I. Stuttgart [2]1964, zu Mt 21,32.

[25] J. ZINK, Das Neue Testament. Stuttgart / Berlin [4]1968, zu Mt 10,3.

[26] Ebd. zu Mk 2,15; Mt 21,31; Lk 3,12; 7,29.

[27] Ebd. zu Mt 21,32, vgl. Mt 9,10; Lk 15,1; 19,2.

[28] II 265, 388 (Sperrung F. H.). – Vgl. noch u. Kap. 4 und L. FRIEDLAENDER, Sittengeschichte I, 158.

»Man erinnere sich an die Einziehung des Bodeneigentums in der Provinz Asien durch Gaius Gracchus, an die römischen Zehnten und Zölle und an die Menschenjagden, die die *Zöllner* daselbst nebenbei betrieben«.

»Mit Recht ... sagt Scipio Aemilianus bei Cicero, daß es der römischen Bürgerschaft übel anstehe, zugleich den Gebieter und den *Zöllner* der Nation zu machen.«

»Es gehört wohl schon dieser Zeit an, daß der Name des *Zöllners* den östlichen Völkerschaften gleichbedeutend mit dem des Frevlers und des Räubers ward; keine Belastung hat so wie diese dazu beigetragen, den römischen Namen besonders im Osten widerwärtig und gehässig zu machen.«

Wer die Quellen überprüft, auf die sich Mommsen hierbei stützt, wird feststellen, daß er im ersten und dritten Zitat mit »Zöllner« den römischen *publicanus* meint, dagegen im zweiten Zitat[29] den portitor. Daß beide historisch grundverschieden zu beurteilen sind und nicht vermengt werden sollen, dürfte allein schon durch das bisher Gesagte deutlich geworden sein.

Die – unumgängliche – Übersetzung von τελώνης stellt eine erhebliche Schwierigkeit dar. Einerseits ist der im Grunde nicht mehr übertragbare antike Gesamtzusammenhang, in den τελώνης (bzw. publicanus) gehört, mit heutigen Begriffen darzustellen, die einem ganz anderen Wirtschaftssystem entstammen, so daß sich schnell die Gefahr einer Aktualisierung einstellt[30], andererseits gibt es weder eine antike Definition der τέλη noch einen modernen ›klassischen‹ Zoll- oder Steuerbegriff, der als feste Größe einen Orientierungspunkt bieten könnte[31]. Wir werden uns deshalb im folgenden Kapitel ausführlicher mit der Übersetzung von τελώνης beschäftigen.

1.1.2 Darstellung einiger neuerer Arbeiten

In neuerer Zeit untersuchten vor allem O. Michel (1965) und J. R. Donahue (1971) sowie M. Völkel und L. Schottroff/W. Stegemann (jeweils 1978), schließlich H. Merkel (1983) die synoptischen τελῶναι[32]. Wir geben eine kurze Darstellung ihrer Ausführungen.

---

[29] Dieses gibt Cic.rep. 4,7 wieder.

[30] Vgl. zur dogmatischen Terminologie bzw. zur ›modernen‹ Sprache L. WENGER, Quellen 3f. und M.I. FINLEY, Wirtschaft 18f. mit Anm. 29.

[31] Vgl. W. KNIES, Steuerzweck (o. Anm. 19) 2f, 27, 72, 74f. »Vor anderen Fragen verdient zunächst die Tatsache besondere Beachtung, daß die meist als *fiskalischer* Steuerbegriff interpretierte Steuerdefinition des § 1 Abs. 1 RAO verstanden wird als die gesetzliche Inkarnation des ›klassischen‹ Steuerbegriffs. Damit wird der fiskalische Steuerbegriff zu einem zeitlosen Wesensbegriff der Steuer stilisiert. Denn was anders als zeitlose oder zumindest zeitgelöste Gültigkeit könnte ›Klassizität‹ in diesem Zusammenhang bedeuten? Die Frage, wie tief die Wurzeln dieses Steuerbegriffs zeitlich reichen und aus welchem ideengeschichtlichen Grund sie sich nähren, wird nicht gestellt. Mit der Erhebung in den Rang des ›Klassischen‹ wird der fiskalische Steuerbegriff aus seiner historischen Relativität, seiner geschichtlichen Bedingtheit, herausgelöst« (ebd. 2f.).

[32] Vgl. noch S. N. SAKKOS, ΟΙ ΤΕΛΩΝΑΙ (1968); H. BRAUN, Gott (1973); P. FIED-

1.1.2.1 O. Michel, Art. τελώνης (1965):

Michels Artikel orientiert sich in seinem ersten Teil (S. 88–103) unter systematisierendem Aspekt an der mediterranen antiken Steuerpacht. Er ist nach den drei typischen lokalen Ausprägungen gegliedert und stellt in einem längeren Abschnitt (S. 98–103) die für die Exegese bedeutsame Frage des moralischen Ansehens der τελῶναι dar. Der zweite, exegetische Teil (S. 103–106) bringt die neutestamentliche Problemstellung in stark komprimierter Form.

Der Gewinn seiner Ausführungen S. 89–98 liegt darin, daß der Leser von vornherein gezwungen wird, moderne Vorstellungen hintanzusetzen und sich mit *dem*[33] antiken System vertraut zu machen. Allerdings erhebt sich sogleich die Frage, ob es nicht richtiger gewesen wäre, als systematischen Begriff nicht »*Pacht*«, sondern »Staatseinkünfte« oder »Abgabe« / »Steuer« der Darstellung zugrunde zu legen, wie es z. B. A. Andreades in der Übernahme von Ps.Aristot.oik. II 1 tut[34]. Weiterhin ist zu fragen, ob »*Staats*pacht«[35] nicht besser durch »Abgaben-« / »Steuerpacht« zu ersetzen sei[36] und ob Xen.vect. 4,19f.

LER, Jesus (1976) sowie WM. O. WALKER, Jesus (1978). – Vgl. auch W. STENGER, Kaiser (1988). Sein Untertitel »Eine sozialgeschichtliche Untersuchung zur Besteuerung Palästinas in neutestamentlicher Zeit« beschreibt ein Desiderat – vgl. M. I. FINLEY, Wirtschaft 27 Anm. 45: »es gibt keine umfassende moderne Untersuchung zu dem Problem« der Besteuerung in der frühen Kaiserzeit. Auch L. NEESEN, Staatsabgaben, behandelt nur ein Teilgebiet –, das nach W. Stengers amateurhaften Ausführungen ein umso größeres bleibt. – Zu W. BAUER, Wb. s. u. Anm. 36.

[33] Der Singular ist *zunächst* zu betonen: Der Vordere Orient / Griechenland (Athen) als Vorbild für das ptolemäische Ägypten und für Sizilien (Hieron II.) (und Rom?). Daß wegen lokaler Besonderheiten und in der Entwicklung differenziert werden muß, spielt zunächst keine Rolle, s. M. I. ROSTOVTZEFF, Staatspacht 336ff., 350ff., 357ff., bes. 359, 366f., 368, 372 sowie A. H. M. JONES / P. A. BRUNT, Over-Taxation.

[34] S. die Gliederung von A. ANDREADES, Geschichte, bes 3. und 4. Buch (S. 83ff.); vgl. W. SCHWAHN, Art. Τέλη.

[35] H. G. KIPPENBERG, Religion greift neuerdings den Begriff »Staatspacht« wieder auf (S. 78ff.). Seine Begründung lautet: »Der Begriff der Staatspacht, den Rostovtzeff verwendet, ist dem der Steuerpacht vorzuziehen, da nicht nur Steuern, sondern auch Tribute, Zölle, Abgaben aller Art verpachtet wurden und das Kennzeichen dieser Ordnung die Funktion des Staates als Verpächter war« (78 Anm. 2). Er übersieht dabei nicht nur, daß sich Rostovtzeff in seiner ›Geschichte der Staatspacht in der römischen Kaiserzeit bis Diokletian‹ besonders auf die römische Kaiserzeit bezieht, sondern daß er auch für Athen von »Polispacht« spricht (333 und pass.), daß das ptolemäische Ägypten kein Staat im heutigen Sinn war – sondern Privatbesitz des Königs! –, daß auch Kommunalsteuern an τελῶναι verpachtet wurden. Die Verpachtung von Tributen an hellenistische Kleinpächter wäre nachzuweisen.

[36] So jetzt auch W. BAUER, Wb. ([6]1988). – Leider verweist er noch immer auf (E. Schürer – warum nicht dann auch auf Vermes / Millar? – und) J. Marquardt (1884!), der die römische (!) Steuerverwaltung beschreibt und noch nicht einmal mehr im Kl.Pauly (V 1551) erwähnt ist. – Zu SB 8072 (= P.Princ. II 20) s. u. 5.6.2.7. – Der Artikel bedarf (vgl. ebd. Art. τέλος.3) der grundlegenden Revision.

Stellenregister

I. Altes Testament

Lev
19,17 f. 254

Dt
21,20 257, 260
23,18 LXX 218, 220

Esra
4,13.20 189
7,24 189

Esther
4,17 271

Psalm
24,11 LXX 271
50,3 LXX 271
78,9 LXX 271
103,3 243
154 240

Prov
6,12 256
17,15 243

Jes
1,22 LXX 84
55,11 241

Dan
Θ 9,19 271

Hos
6,6 283

II. Atl. Apokryphen

1Makk
10,26 ff. 164, 180 f.
11,30–37 180, 182
13,36–40 182

2Makk
3,4 172

Sir
7,5 271
10,28 f. 271
26,19 84

III. Atl. Pseudepigraphen

ApkEsr
7,4 252

ApkMos
9 252

AssMos
5,5 f. 261
7,4 256, 261
7,7 f. 256, 261

4Esr
8,47 ff. 268

IV. Qumranschrifttum

CD
1,19 243
9,2–8 245

1QH
7,34 f. 271

1QS
5,10–6,1 245
11,9 256

11 Q Ps
154 240

Tempelrolle
64,8 245

V. Neues Testament

Mt
3,7 228
5,46 f. 19
5,46 15, 22, 35, 71, 83, 101, 219, 228
9,9 (ff.) 19, 22, 245
10,3 19, 245
11,16–19 266
11,18 (f.) 228, 245
11,19 15, 19, 22
11,25 ff. 261
18,17 228, 229
21,28 ff. 228, 245
21,31 224, 229
21,32 16, 19

Mk
1,16 ff. 243
2,13–17 15, 228
2,14–17 164
2,14 18,189
2,15–17 229 ff.
2,16 229, 238
2,17 228, 281
11,15 190
12,12 280

Lk
3,12–14 47, 246, 267, 278
3,12 f. 19, 243
3,12 15, 219, 228
3,13 208
5,29 231
7,31–35 235, 266
7,34 15, 19, 22, 228–230, 270, 274 f., 281
7,36–50 15
12,58 29
15,1 (ff.) 15, 229
18,9–14 15, 224, 228
18,10–14a 19, 246
18,11 205
18,14 208
19,1 ff. 15 f., 165, 219, 228, 246
19,2 218
19,7 230
19,8 17, 47, 208, 251

Jh
7,53–8,11 16
10,20 f. 259

Röm
13,6 f. 99

1Kor
5,5.9 ff. 245 f.

Tit
3,10 245 f.

VI. Ntl. Apokryphen

ActThom
148 222

EvBarth
IV 49 240

EvThom
L. 11 252

VII. Jüdisch-hellenistisches Schrifttum

Josephus
Ant.
12,138 (141) ff. 164, 180, 182
12,157 (158) ff. 129, 169 ff.
12,167 172
12,168 f. 166
12,174 166
12,180 ff. 250
12,181 164
12,183 164
12,212 171
13,48–57 (52) 180–182, 198
13,126–128 182
13,213 182
14,200 f. 163, 186 f.
14,203 100, 164, 186
14,206 164, 186
14,247–255 183 f., 189
14,272 191
15,303 163, 191
15,365 191
16,64 163, 191
17,205 90, 165, 191 f.
18,90 165, 191, 196
19,299 165, 190, 196

Bell.
2,287 ff. (292) 164, 187, 189, 211
2,315 186
2,403 ff. 165, 186
2,405 165, 187, 191, 193
6,307 248

c. Ap.
II 197 271

Vita
429 165

Ps. Rufin.
Jos. Bell.
2,14 30

Philon
Abr.
226 29
228 29

her.
120 225

migr.
139 225

spec.
1,104 218
1,143 157
1,280 218
2,93 29
3,159 29
3,163 29

VIII. Rabbinisches Schrifttum

Avot
m 3,16 29, 197
m 3,17 204

Avot de Rabbi Natan
4,2 A 283
28 A 194

ʿAvoda Zara
b 2b 196
b 4a 164
b 13a 196

Baba Batra
m 1,4 f. 196
b 7b/8a 165, 189 f.
b 8b/9a 197
b 89b 208
b 127b 196, 208
b 167a 29, 196

Baba Meṣiʿa
m 6,3 198
b 65a 196
b 78b 198
t 8,25 207
t 8,26 207, 280

Baba Qamma
m 10,1 1, 4, 18, 197, 203
m 10,2 190, 197 f., 207
b 94b 197, 207
b 113a 197 f., 207–210
t 10,2 203
t 10,14 280

Bekhorot
b 31a 193, 197, 203 f.

Berakhot
b 17a 248
b 28b 270
t 7,18 273
y 4,2 270, 273
y 8,8 248

Bereshit Rabba
24,1 197
40,5 196
41 (42),14,3 29

Demai
t 2,17 1, 201, 208, 245
t 3,4 197, 203
t 3,17 197
y 2,3 203
y 7,1 29

Derekh Eres Rabba
2,11 205, 207

Ekha Rabba
Pet 12 259

Ester Rabba
Einl. 11 29

Ḥagiga
m 3,6 197
y 2,2 29, 213, 215

Kelim
m 15,4 29
m 17,16 208
t BM 7,9 208

Ketubbot
y 2,10 199

Kilʾayim
m 9,2 196, 209

Megillat Taʿanit
§ 6 182
§ 9 5, 163, 186 f.

Mekhilta de Rabbi Shimʿon b. Yoḥai
zu Ex 22,26 207, 249

Mekhilta de Rabbi Yishmaʿel
zu Ex 23,1b 207

Midrash Tehillim
17,2 (63b) 190

Nedarim
m 3,4 1, 4, 18, 198, 201. 203, 205, 207–210, 246
b 28a 197, 210

b 62b 86
t 2,2 198, 207
y 3,4 198, 207

Pe'a
m 8,7 197

Pesahim
b 13a 197
b 49b 197
b 112b 196, 210

Pesiqta deRav Kahana
80a 199
164a 209

Qiddushin
y 4,7 196

Rosh HaShana
m 1,8 14,207

Sanhedrin
m 3,3 207
b 25b 14, 18, 197, 202–205, 207
b 27a 207
b 44b 215
b 91a 163, 187
b 98b 86, 197
t 5,5 207
y 1,4 199
y 6,9 213, 215

Semahot
2,9 209
3,5 259

Shabbat
b 33b 195 f.
b 78b 152, 197, 277
b 118b 197
y 6,9 79
y 16 197

Shemot Rabba
Yitro 27,9 263

Shevi'it
y 8,3 20

Shevu'ot
b 39a 1, 199–201, 207, 215, 230

Sifra
20,5 199 f.

Sifre Bamidbar
§ 3 267
§ 4 279
§ 11 266
§ 42 266
§ 95 274
§ 115 279

Sifre Devarim
§ 1 256
§ 12 259
§ 28 263
§ 78 271
§ 277 248
§ 307 260

Sukka
b 30a 87, 196, 209 f.

Tanhuma
Lekh lekha 5 200
Shoftim 10 79, 196, 200
Teruma 1
(zu Ex 25,1) 200

Targum
PsJ Dt 21,20 256 f.
PsJ Num 6,24 256
Hab 3,17 187
Sach 12,10 258

Toharot
t 7,6 197
t 8,5 f. 197

Wayiqra Rabba
11,7 29, 197

Yalqut Shim'oni
I 182 87
behar 25
(zu Lev 25,1) 263

Yoma
b 18a 29

IX. Griechisch-römische Profanschriftsteller

Aesopus
11 258

Aischines
1,91 83
1,119f. 40,48

Ammianus Marcellinus
22,16,23 157f.

Anaxilas
CAF
II 265,8 28

Anaxippos
Enkalypt.
30–40 52f.

Andokides
1,73 26
1,92 26
1,133f. 41f., 115

Antiphon von Rhamnus
28, 57

Antisthenes
fr.
14 88
186 242

Apollodor. Kom.
fr.
13,10–13 54

Appianus
civ.
2,13 103
2,92 103
5,4 99, 104

Aristokles
Peri philosophias 77

Ariston von Chios
SVF
I 376 219
403 88, 219

Aristophanes
equ.
248 44ff., 90
Schol.equ.
248 45
307 26, 45
ran.
362f. 50
363 28
vesp.
659 33
fr.
455 13, 28

Aristoteles
Ath.pol.
47,2 41
48,1 41f.
52,3 41, 49
54,2 279
NE
IV 3 83
pol.
I 10 83
III 5 92, 94
VII 6 93
9 92
rhet.
II 23 51, 61, 85, 91
fr.
611 33

Ps. Aristot.
oik.
II 1 10, 32, 166, 173
II 2 39
II 14 33

Artemidoros
oneir.
1,23 65f.
3,58 67, 79, 85
4,22 242
4,42 68
4,57 67f., 90

Aspasios
in EN
IV 3 82

Athenaios
Deipnosophistai
IX 404c.d 52

Babrios
95 87

De bello Alexandrino
70 101

C. Iulius Caesar
civ.
3,32,4 29

Cato
de r. r. praef. 279

M. Tullius Cicero
ad fam.
5,20,9 100
13,9,2 99, 101, 105
65, 2 99
ad Q. fr.
I 1,6 105
1,32 f. 42, 102 f., 105
1,36 105
Att.
5,13,1 100
5,16,2 103
6,2,5 98, 207, 280
7,7,5 105
11,13,1 100
Brut.
22,85 f. 105
Flacc.
20 280
imp. Cn. Pomp.
4 105
5 101
16 104
17 105
leg. agr.
II 50 101
61 102
off.
1,150 4, 63, 83, 102, 105
2,89 83
3,88 105
Planc.
33 100
prov.
10 185
11 105
Rab. Post.
4 83
rep.
4,7 9, 102, 105
Vatin.
12 102, 105
Verr.
II 2,32 122
2,175 100
3,4 271
3,18 105
3,26 279
3,27 105
3,31 65
3,34 279
3,70 279
3,168 105

Columella
10,155 102

Consolatio ad Liviam
Epiced. Drusi
358 102, 105

Democharis
(FGrHist 75 F 4) 55, 83

Demosthenes
1,22 33
21,133 28, 76
21,166 50 f., 93
23,117 57
23,177 28
24,40 26, 28
24,59 f. 48 ff., 61
24,100 42
24,122 26, 42
24,144 28
34,7 28

34,34 28
57,30 f. 84
57,31.34 33
59,27 26, 51

Dio Cassius
38,7,4 20, 26
39,59,2 25
42,6,3 101, 107
48,43,1 29, 101, 251
59,28,8 39

Diodoros
34–35,25,1 105
36,3,1 101
37,5,1.2.4 105

Diogenes
ep. 36,2 62 f., 83

Diogenes Laertios
IV 46 52, 77
V 75–85 55, 59
VI 51 86

Dion Chrysostomos
4,98 82
8,5 242
14,14 60 f., 79
31,37 84

Epiktetos
diss.
3,15,5–7 259
3,15,12 61 ff.
3,23,20 242
4,1,33 29
ench.
29,7 61 f.

Galenos
VIII 587 68 f., 84

Harpokration
I 87 57

Herakleides Kritikos
1,7 1, 55 f., 83, 90, 93
1,25 90, 93
5 33

Hermippos
de astrol.
16, 121 221 f.

Hermogenes
inv.
1,2 69 f.

Herodas
6,64 1, 78 f., 89

Hesychios
Nr. 563 13
564 13
568 57

Iamblichos
Babyloniaca
177 f.

M. Iunianius Iustinus
Epitoma
38,7,8 105

Kelsos
Aleth. logos
1,62 19, 219
2,46 19, 219

Leukon 43, 47, 79, 196, 200

T. Livius
23,48 99
23,49 98
25,1,4 105
25,3,9–5,1 105
25,3,9 105
45,18,4 105
perioch.
70 105

Lucanus
3,17 102
4,57 102
6,704 105
7,54 102

C. Lucilius
27. Buch
V. 729 f. 81

Lukianos
dial. mort.
6 (20),1 102
24,15 83
26,2 102
nek.
38,11 63 f., 94, 251 f.
pseudol.
51,30 64 f., 94

Lykurgos
6,19 41, 45
14,58 41, 45

Macrobius
Sat.
1,14,1 105

Martialis
9,71,7 102

(Ps.-)Meleager
AP
VII 419 248

Memnon
(FGrHist III 434) 101

Menander
fr.
32 39, 57
897 57

Nonius Marcellus
24,14 f. 30, 102
37,16 f. 81

Ovidius
met.
10,73 102

Periplus maris Erythraei
§ 27 163

Philonides
fr.
5 47

Philostratos
VA
1,20 178 f.
8,7,11 62, 70 f., 71

Platon
leg.
I 643/644 92
IV 704/705 56, 93
V 741e 94
XI 918/9 84, 92
918 84
919–920 84, 92

Plautus
Asin.
159 102, 105
241 102, 105
Men.
117 102, 105
Stich.
336 102
Trin.
794 102, 105
810 102, 105
1107 102
Truc.
145 f. 80
146 39, 101, 103, 105
151 105

Plinius d. Ä.
nat.
6,22,84 99
12,65 163

Plutarchos
Alk.
5,2 26, 41 f.
Caes.
48,1 106
Flam.
12,7 52
Luc.
7,6 f. 1, 101, 106
20,1 101, 106
Per.
1.2 91 f.
Phok.
10,15 242
29,6 52
Sert.
24,5 101, 106
Tib.
12,7 52

Tit.
12,7 52
mor.
230F 242
236B 33, 56 f.
518E 79 f., 83
819C 83
819E 83
829C 80
842B 39, 52, 61, 78
958D 88

Pollux
3,55 f. 39
6,128 28, 82, 84
8,99 39
8,113 39
8,155 f. 39
9,29 28
9,32 (f.) 1, 58 f., 69, 90
9,62 f. 39

Polybios
6,13,6 83
12,13,9 55

Propertius
4,11,7 102

Q. Tullius Cicero
pet.
33 105

Seneca d. J.
benef.
6,18,1 102, 105
epist.
117 151
Herc. f.
768 102

Silius Italicus
Pun.
9,251 102

P. Papinius Statius
silv.
2,1,229 102

Strabon
4,6,7 15, 25, 101, 105
8,6,20 43
9,3,4 43, 90, 191
12,3,40 15, 25, 101
14,1,26 15, 25
14,1,41 251

C. Suetonius Tranquillus
Vesp.
1,2 105

Cornelius Tacitus
ann.
2,42,5 163
4,6 100
13,50 f. 105, 151

P. Terentius Afer
Phorm.
150 102

Theokritos
bei Stob. ekl.
III 2,33 83, 85 f., 251

Theophrastos
char.
6,1 65
6,2 63
6,5 53 f., 61

Valerius Flaccus
Arg.
1,784 102
6,159 102

M. Terentius Varro
Men.
329 102, 105

Velleius Paterculus
2,92,2 105

P. Vergilius Maro
Aen.
6,298 102, 105
6,326 102
georg.
4,502 102

Xenon
CAF III 390 85

Xenophon

mem.
2,7,5 ff. 59
oik.
4,2 f. 59, 92
6,5 59

vect.
4,19 f. 10 f.
4,20 49
4,49 33

Zenobios
cent.
I 74 79

X. Papyri, Ostraka, Sammelwerke

a) Papyri

P. Amh.
II 52 111
53 111
77 150

P. Cairo Zen.
I 59012 33
59031 119, 123 f., 127, 158 f., 164
59060 121
59061 121
59093 18, 125, 158 f., 164, 168 f.
59130 127, 159
II 59240 77, 124 f., 140, 158 f.
59272 110
III 59337 109 f.
59375 26, 110, 126, 159
V 59804 18, 158, 163, 167 f.

P. Col.
VI (= 123) 152

P. Coll. Youtie
I 12 131 f., 159
16 266

P. Dura
13 174 f.

P. Gen. inv.
177 143

P. Giss.
61 133

P. Giss. Univ.
I 2 124, 139 f., 159

P. Got.
14,2 277

P. Grenf.
II 41 218
60 29

P. Hamb.
I 84 101

P. Heid.
IV 322 29
325 45

P. Hib.
I 29 13, 113 f., 121 f., 140, 151, 157, 159, 278 f.
59 124, 158
114 28
II 198 120

P. Lond.
III 1171 252
VII 1945 124, 140, 158

P. Med. Bar.
16 r. 117

P. Mich. inv.
3304 143

P. Mich. Zen.
p. 14 121

P. Oxy.
I 36 24, 76, 114, 130, 151 f., 159
44 15, 109, 145 f., 159, 161
126 244
II 240 251
284 133, 141, 254
285 133, 141, 254
IV 712 29
718 252
732 119
XII 1438 143
1457 143
XVII 2111 119, 146, 148 f., 159
XXVII 2472 29
XXXI 2575 119
XLIII 3104 29, 45, 114, 154, 159

P. Petr.
II 32 148, 197
43 230
III 36 148

P. Princ.
II 20 10, 76, 149 ff., 157, 159
III 131 101

P. Rein.
II 133 155
135 29, 115

P. Rev.
111 ff., 116, 129, 151, 157
1–22 111
8,4 29
9,2 29
9,3 (ff.) 112, 239
10,10 41
10,12 29
11 278
28 119
29 119

P. Ross. Georg
II 26 29

P.Ryl.
II 189 250

P. Sarap.
3 119, 143

PSI
IV 383 29
384 128, 159
509 110
VII 785 143

P. Sorb.
I 21 110

P. Tebt.
I 5 102, 133, 250
8 33
38 124, 137–140, 159
39 124, 137 f., 159
40 148
41 254
43 254
II 357 101
III 703 111, 133
758 155
768 198
772 112
776 130 f., 159
785 198
915 110
IV 1094 137
frgm. I 157 137
212 137

P. Vindob.
G 25945 148

P. Vindob. Worp
1 119, 140, 146 ff., 159

P. Wisc.
2 114

P. Yale
55 155

b) Ostraka

(Die zitierten Ostraka [O. Bodl. II; O. Camb.; O. Meyer; O. Ont. I; O. Strassb.; O. Theb.; O. Wilb.; WO] befinden sich außer den hier näher aufgeführten alle auf S. 111 bzw. 119)

O. Tait
II 1078 143

O. Theb.
130 28

WO
43 28
144 29
302–304 29
1020 29
1157 117, 119
1233 28, 35, 155
1276 29

c) Sammelausgaben

APF
6 (1920) 219 119

Apokr.
XI 114, 152f., 159

BGU
I 340 119, 130, 150
III 748 29
IV 1022 252
1188 142, 159
V/1 § 64.66 189
VI 1242 29
VIII 1821 29
X 1917 112

C. Ord. Ptol.
11 113, 120f., 157, 159
21–22 26, 166, 172, 179, 250

C.P.J.
61–63 155
90 155f.
107 28, 35, 110, 155f.
150 141

M. Chr.
180 26, 110

J. Hengstl, Papyri
11 128
19 119
29 133
32 124, 158
115 155
119 128

PER
24552gr. 172

RP
II S. 49 M 114

SB
I 676 101, 109
1088 119
1675 114, 119
4366 119
III 6805 127
7202 110
IV 7399 119
V 7580 119
8008 172
8072 10, 149
8904 103
VI 8965 110
9525 277
9526 152
9545 119
VIII 9842 143
9843 215
9902 M 114
X 10338 119
10339 119
10340 119
10425 119
XVI 12519 114, 117/120

Sel.Pap.
II 276 137
420 109, 145

Stud. Pal.
III 82 277
XXII 50 101

UPZ
I 110 157
112 26, 111 f., 129 f., 140, 151, 159, 166, 252, 278
113 129, 132 ff., 140, 145, 157 f., 159, 192, 210, 254
II 162 254
224–226 112
225 111, 129, 135 ff., 140, 159, 161
226 129

W. Chr.
2 33, 166
167 135
259 13, 112–114, 121 f., 278
273 24, 114, 130
275 29, 109, 145
277 150
292 119
302 124, 158
303 138
316 29
372 101

XI. Altchristliches Schrifttum

Ambrosius
in Lk. 5,16 224
5,90 102

Augustinus
serm. 303 30

Barhebraeus
Hist. eccl. II 71 178, 196

Joh. Chrysostomus
poenit. 2 224, 253
30. hom. in Mt 224
32. hom. in Mt 240
MPG 51,365a 90, 224

Ps. Cyrillus
MPG 77,1073 ff. 222, 277

Eusebius
praep. ev. 15,2,8 77

Gregor I. Magnus
hom. ev. 14,1 30

Gregor v. Nazianz
epist. 249,24 230

Hieronymus
epist. 21,3,2 f. 35, 218
in Math. I zu 9,13 230

Hippolytus
haer. V 8,28 f. 224

Justinus Martyr
apol. I 15,10 219

Klemens Alexandrinus
paid. II 81,5 219
III 91,2 219
q.d.s. 13,5 219
strom. I 98,1 219
IV 35,2 219
IV 117,2 221–223
V 28,3 81, 219

Makarios der Jüngere
Hist. Laus. c. 18, p. 48,13 86

Makarios / Symeon
Logos 14,15 222 f.

Origenes
in Joh. VI 57 230
in Luc. hom 23,960 221, 223, 277

Tertullianus
pudic. 9,4–7 18, 35, 218, 223

Theophilus v. Antiochien
Ad Autolycum 3,14 83, 219

XII. Inschriften

CIL
III 13677 30
13750 39, 48

CIS
II 3913 39, 110, 175 ff., 196, 221
4235 174

E. L. Hicks
Ephesos Nr. 503 164

HIRK
36 134, 279
39 134, 143
63 103, 217
74 148

I. Assos
28,12 90, 106

I. Eph. (vgl. MonEph)
I 20 164
V 1503 40, 164
3045 100

IG
II² 1245 33
1582 26
1587 26
1609 28
V 2, 465 28
VII 2227 28
3171 28
IX 2,1109 252
XII 5,1001 28
1002 28
XII Suppl. 261 105

IGR
I 1183 189
1262 279
III 1056 175
1539 174

ILS
1461 ff. 29 f.
7193 ff. 29
8858 29

I. Klaudiu Polis
29 193

I. Priene
111 28, 104, 106
115 104
117 106

MonEph
1 6
2 110
4 169
5 78, 90
8 90
9 152
18 90
22 f. 78, 90
40 110

OGIS
55 28, 90
496 29, 40, 164
525 29
572 26
629 175
665 134, 254, 279
669 29, 40, 134, 143 f., 146, 159, 161
674 24, 103, 189, 217

Sherk, RDGE
12 104
23 105

SEG
II 594 40
VII 570 102, 177
591 177
593 177
623 177
XIV 639 52, 101
XX 668 24, 189

M. Smallwood, Documents
I 382 279
432 174

SIG³
4 40, 44
495 40, 42, 78
633 26
742 11
747 105
915 26
952 28, 76
1000 26, 39 f.
1203 26

TAM
II 1,1,19 28

C. B. Welles, R.C.
365 42

Zwölftafelgesetz
VIII 18b 279

XIII. Sammelwerke

ACO
II 2,45,30 ff. 30

AE
1947,179 f. 28, 30

Anthol. Gr.
VI 295 52

Bekker, Anecd. Gr.
I 251,30 28, 58
fr. 297 28

CAF
I 255 47
703 79
II 265,8 28
III 291 f. 54
390 85

CGL
V 580,56 30

Cod. Theod.
XI 28,3 30
XIII 1,1 39

Dig.
14,3,2,3 151
39,4,1 279
39,4,4,2 148
39,4,9 17,65
39,4,9,5 279
39,4,9,6 148
39,4,11,2 52, 78
39,4,11,5 65 f.
39,4,12 65
39,4,16,5 151
39,4,16,12 80, 148, 151
49,14,3,6 66, 144 f.
50,16,17,1 32

FAttCom
I 568 47
I 792 79, 196
III 204 ff. 54

FGrHist
75 F 4 55
III 434 101

FIR
I² 36 105
S. 61 279

GLAJJ
I 70 185
II 375 219

Lexica Segueriana 57

ParoemGr
I (Zenob.) 79

Suda
I 449 39
II 100 39
III 296 39
IV 521 90

SVF
I 403 88

Namen- und Sachregister

Abgabe(n) 11, 23, 32
– Versteigerung 41 ff., 112, 166, 170 f.
Abgabenkäufer 27, 31
Abgabenpacht 40 ff., 112 ff., 166, 170
– Afterpacht 113
– Einschränkung 115, 150, 193, 223
– Gewinn 66
– Risiko 40, 42, 66, 112, 145 f.
– Vorläufer 44, 115 f., 167
Abgabenpächter 36, 38, 110, 117
(vgl. τελώνης)
– Funktion 110
– Konfiskation 52, 122, 124 f., 131, 169, 200 f., 251
– Risiko 42
– Schädigung (Schmuggel) 121 f., 124, 138 f., 140, 160
– Streitigkeiten 67, 122, 158, 176
– Übergriff 52, 128, 133, 142, 153
Akzise 33 f., 75, 190, 192
Alexander, Tib. Jul. 143, 145, 157
Alexandria 112, 144, 216
Amathus 186
Anachorese 158, 193
Antiochos III. d. Gr. 164, 172 f., 180, 182, 189
Anzeige 122, 158, 161
Apollonios 123–127, 167–169
Archelaos 164
Askalon 164, 214–216
Augustus 12 f., 100, 114, 191

Ba'yan 20, 215 f.
Bet Shean 164
Binnenzoll 33
Bürgen 41 f., 112 f., 128

Caesar 106, 186 f.
Caesarea 164, 166, 189, 211 f.
Cicero 3 ff., 105

Defizit 112, 136
Deklaration 152, 169, 179
Demetrios I. Soter 164, 180–182
Demetrios II. Nikator 180, 182
Dura-Europos 174, 177 f.

Ephesos 6, 40, 78, 100, 106

Finanzjahr 113
Fiskalismus 96, 130, 134, 192

Gabinius 185–187
Gaza 163, 167, 172, 189
Gazara 186
Gebühren 32, 34, 39 f., 113, 189–191
Gesellschaftspacht 42, 113
Gessius Florus 165, 211 f.
Grenzzoll 7, 23, 56, 188, 196

Hadrian 144, 150, 193
Hefzibah-Inschrift 179
Hippos 20, 189
Herodes I. d. Gr. 187–189, 191 f.
Herodes Antipas 192
Höchstgebot 112

Jericho 186, 278
Jerusalem 164, 186 f., 191
Johannes v. Caesarea 164, 166, 187, 212 f.
Joppe 164, 184, 189
Joseph b. Tobias 164, 169
Juden
– pharisäisch 215

Kapernaum 164, 189, 239
Kauf 11, 26–28
Kleinpacht 8, 31, 103, 113, 189, 192
– Herkunft 115 f., 167
Kleinpächter 12, 31, 108, 172, 191, 196, 252, 269, 288

Kleopatra II. 135
Konfiskation 52, 122, 124f., 131, 169
Kontrolleur 150
(vgl. ἀντιγραφεύς)

Lex Hieronica 122
– portorii Asiae 6
– Sempronia 104
C. Licinius Mucianus 176
Liturgie 193, 204

Marktgebühr 33, 39, 172, 196
Ma'yan / Ba'yan 164, 213ff.
Mehrfachpacht 113
Memphis 119, 121, 123–125
– Wache 121
Miete 98

Nero 150, 195, 202, 211

Onias II. 170

Pacht 11, 27f., 98f., 112f., 136, 145
– Einzel~ 30, 99
– Gesellschafts~ 30, 99, 113
Palästina 165, 217
– Distrikte 186
– Kleinpacht 172, 182, 184, 189, 191f.
Einschränkung 185f., 192f.
– Steuerbezirk 186
– rel. Abgaben 191
Palmyra 164, 174–177
– Steuertarif 29, 175f., 196
Pergamenerdekret 183
Pharisäer 207f., 211, 213, 217, 231ff., 241, 243, 254, 261, 267, 269–274, 289
– Schriftgelehrte 233, 237f., 244, 262
Pompeius 185f., 192
Prostagma 117, 120f.
Ptol. II. Philadelphos 111, 116, 121, 166, 172
Ptol. III. Euergetes 135, 170
Ptol. V. Epiphanes 111, 129, 173
Ptol. VIII. Euergetes II. 135
Ptolemaios, S. d. Thraseas 179

Schmuggel(versuch) 72ff., 91, 121, 124, 137ff., 152, 158f., 169, 202f., 207ff.
– Strafe 78, 90
Seleukia 178
Senatus Consultum
– de agro Pergameno 104, 106
– des Fannius 183
– des Valerius 183
Sepphoris 186, 213
Skythopolis 164
Staatspacht 10, 170
Steuerdefinition 9
Steuerdeklaration 152, 169
Steuermentalität 72ff.
– Regelkreis 74
Steuern 9, 39, 118, 189–191
(vgl. Gebühren)
– direkte ~ 32, 39, 99, 117, 172, 190–192
– indirekte ~ 13, 32, 39, 99, 150, 190–192
– lose ~ 40, 111, 171, 191
– Systematik ~ 9, 32
– Übersicht 118f.
– Dirnen~ 48, 117, 119
– Gewerbe~ 23, 78, 117, 172, 190
– Sklaven~ 179, 208
– Verbrauchs~ 34, 191
– Verkehrs~ 34, 112, 167
Steuernachlaß 163f., 180f., 191
Steuerpacht
– römische 27, 31, 98ff.
Einschränkung 100, 106, 150, 193, 223
– palästinische 166ff., 173f., 189, 191
– ptolemäische 111ff., 145, 170ff., 177
– seleukidische 173ff.
Steuerpächter 8
Steuertarif 150, 165, 202, 252
Steuerverpachtung 40ff., 112ff., 166, 170
(vgl. Abgabenpacht)

Tiberias 20, 213
Tiberius 100, 163, 191
Titus 164
Tobias 169
Torzollquittung 33, 119
Trajan 195
Tyros 164, 168, 172, 189

Usha 195, 210

Vespasian 70, 164, 195

Wertersatz 17f., 278–280

Zenon 123 ff., 167–169
Zinssätze 90 f.
Zöllner 7 f., 36, 189
(vgl. τελώνης)
„Zöllner und Sünder" 13–16, 22, 50, 64, 229 f., 234, 256, 284–286
Zoll 7, 22 f., 26, 32, 45, 190, 192, 196, 198
– Ausfuhr~ 34, 119
– Binnen~ 33
– Durchgangs~ 43, 56
– Einfuhr~ 34, 119
– Finanz~ 22
– Grenz~ 7, 23, 56, 178, 188 f., 192, 196, 239
– Passier~ 6 f., 23, 196
– Waren~ 23, 196
Zollbeamter 36
– einnehmer 193
– käufer 26 f.
– schreiber 35
Zuschlag 112

Begriffsregister

Lateinische Begriffe

annona 194
conductor 29 f., 109, 150
contrascriptor 100
exactor 197
lustrum 98, 109, 186
manceps 27, 29 f., 100
negotator 185
pactio 104, 185 f., 188
porta 177
portitor 3–5, 9, 20, 24 f., 30 f., 35, 98, 100 ff., 189, 219
– Beurteilung 104 ff.
portorium 99
portus 176
princeps publicanorum 277
princeps telonii 277
promagister 29, 116
publicanus 3–5, 9, 14 f., 24 f., 30 f., 35 f., 98, 149 f., 189, 191, 196 f., 219
– Beurteilung 104 ff., 150
– Einschränkung 100, 106, 185 f., 223
scriptor telonei 35
societas publicanorum 99 f.
telon(e)arius 24, 30, 34 f., 102, 219
telones 30, 102, 219
vectigal 98 f., 163
vicesimarii 29

Griechische Begriffe

ἀγγαρεία 181, 190, 194, 198
ἀγορανομία 172, 189
αἰσχροκερδία 56, 90
ἀντιγραφεύς 100, 112 f., 115, 134, 157
ἀπαιτητής 29, 115, 143, 222
ἀρχιτελώνης 25, 116, 165, 189, 276 f.
ἀρχώνης 29, 41, 43, 115 f., 165, 171, 277
ἀφεύρημα 112

βαλανευτικόν 117, 119
βάναυσος 55, 59, 92 f.
βουλευτής 193

οἱ δεκάπρωτοι 193
δεκατηλόγος 28
δημοσιώνης 3 f., 14 f., 25, 29 f., 36, 97, 101 ff., 109, 115, 163, 175 f., 186 f., 196 f.
– Beurteilung 105 ff.
διαβάλλειν 129
διαπύλιον 33, 39, 191
διασείειν 251
διασεισμός 47, 130, 133, 135, 140, 142, 157

ἐγκύκλιον 117, 120, 173, 187
εἰκοστολόγος 28, 50
ἐκλήμπτωρ 29, 115
ἐκλογεύς 28 f., 111, 141
ἐλλιμενιστής 28, 102 f.
ἔμπορος 82, 84
ἐνοχλεῖν 127
ἐξειληφώς 28, 110, 115, 137, 143, 155 f.
ἐπανάπρασις 112
ἐπιδέκατον 41, 136
ἐπιτηρητής 29, 115
ἐπώνιον 33 f., 39, 187
τὸ εὑρισκόν 112

κάπηλος 82, 84
καρπολόγοι 40

κύρωσις 41, 112

λαογραφία 111
λιμήν 39, 176
λιμὴν Μέμφεως 119
λογευτής 28f., 103, 114, 197

μηνύειν 122, 158, 161
μισθωτής 26, 45, 103, 115, 176

νόμος τελωνικός 42, 49, 114, 121, 129, 150f., 158

ξενικόν 33, 39

ὀψώνιον 112, 114, 252

πενία 94, 171
πεντηκοστή 33f., 39, 43, 51
πεντηκοστολογος 28, 57, 76
οἱ περί τινα 146, 212f.
πλεονεκτεῖν 4
πλεονεξία 56, 90, 93
πορνοτελώνης 47f., 82
πραγματευόμενος 110
πράκτωρ 29, 111, 115, 141, 157, 197
πράσσειν 13
προστάτης 172

στρατευόμενοι 250f.
συκοφαντεῖν 17, 122, 129, 133, 251
συκοφαντία 17, 47, 130, 133, 135, 140, 157f.
σύνταξις 111, 181
σχολή 92f.

τέλη 9, 11, 23, 31ff., 45, 99, 107, 163, 171, 182, 189, 191, 196
τέλος 11, 23, 31ff., 99
  πορνικὸν ~ 39, 48, 117, 119
τελωναρχεῖν 116, 277
τελωνάρχης 116, 143, 277
τελώνης 3–5, 23, 109f., 176, 191 (vgl. Abgabenpächter)
- Aufgabenbereich 113f.
- Beurteilung 4ff., 12, 17f., 21, 59f., 72, 78, 81ff., 89ff., 108, 157ff., 195, 198, 204, 210, 216f., 224, 254
- Befreiung v. Kriegsdienst 51
- Berufsaufgabe 208, 216, 245f., 254, 267, 271, 273
- Betrug 49f., 128, 202f.
- Defizit 112, 136ff., 160, 169
- Deklaration 152, 169
- Funktion 31, 110
- Gewinn 65f., 90f., 114, 151, 171
- Habgier 50, 56, 71, 90, 93, 253
- hellenistischer 12, 31, 108, 172, 191, 196
- Klagen 90f., 129f.
- Kollaboration 14, 24, 210f.
- Kontrolle 43, 93, 113, 150, 172f.
- Personal 114, 127, 133
- Privilegien 148
- Recht auf Konfiskation 52, 76
- Reichtum 17, 52f., 62, 64f., 94, 178
- soziale Stellung 153, 155f., 171f., 178, 269, 288
- städtische ~ 103f., 185f.
- Steuereinzug 13, 172
- Streitigkeiten 67, 122, 158, 176
- subalterner Zöllner 98, 189
- Synonyma 28f., 31, 58, 110
- Übergriffe 49f., 128, 133, 142, 253
- Übersetzung 6, 14, 16, 18, 22ff.
- Umkehr 207f.
- verhaßt 4, 61, 80, 198, 218
- Wachsamkeit 53, 67
- Wiedergutmachung 17f., 207f., 271, 273, 278–280
- Wortfeld 110
- Zahlungsunfähigkeit 42, 78

τελωνία 20, 51, 221
τελώνιον 112, 239
τεταρτώνης 28, 30

φορολόγος 110
φόρος 45, 99, 164, 171, 180–183, 185f., 190–192

χειρωνάξιον 116, 173
χρηματισμός 93f., 135
χωματικόν 111

ὠνή 11, 26, 28, 110, 167

Hebräische Begriffe etc. (in Transkription)

angarya 194
arnona 194
bazbana 29
ballashin 29
dayala 29
demosanai 29, 103, 176, 186
gabbai 4, 25, 29, 86, 103, 196 f., 202
gulgolet 194
halakh 189
haver 201, 203, 208, 215
hashivuta 193
telane 221
kalilae 182
kolbon 190
makhsa 8, 79, 221
mekhes 16, 87, 192, 195 f.
mokhes 4, 8, 25, 29, 103, 175 f., 192, 195, 197 f., 202, 281, 288 f.
rav mokhes 198, 277
rahote mikhsa 151 f., 197

mākisu 116
miksu 196
mksa 175 f.
râbisu 102
rab ma-ki-si.MEŠ 116, 277
rab-saqu 277

Autorenregister

Abrahams, I. 229, 272
Adams, B. 115
Adelung, J. Chr. 22, 35f.
Ahle, M. 102
Alföldy, G. 97
Altheim, F. / R. Stiehl 177f., 196
Andreades, A. 10f., 32f., 38–40, 42, 77–79, 84, 89, 105, 108
Antweiler, B. 22
Applebaum, S. 25, 185, 216
Ardant, G. 31
Arens, E. 229f., 235f., 242, 255–257, 275f., 278, 280
Aune, D. E. 213, 217
Aurelio, T. 268
Austin, M. M. / P. Vidal-Naquet 31, 38, 41f.
Avi-Yona, M. 162, 185, 192–195, 203, 213

Baasland, E. 262
Bacher, W. 195
Badian, E. 5, 97
Bagnall, R. S. 78, 111, 119, 166–168, 170, 173
Baldwin, B. 64
Bammel, E. 185f.
Baron, S. W. 162
Barth, G. 245
Bartsch, H.-W. 238
Bastianini, G. 144, 148
Bauer, W. 10, 205, 229, 251, 270, 280
Baur, P. V. C. / M. I. Rostovtzeff 177
Becker, J. 269
Behrend, D. 11, 26–28, 40, 45
Bell, H. I. 108f., 194
Bellen, H. 39
Bellinger, A. R. 5
Bellinger, A. R. / C. B. Welles 277
Belo, F. 242, 284f., 288f.
Beloch, K. J. 42f., 45–48, 50, 55, 78, 89f.
Ben-David, A. 162, 189f., 195, 199
Bengel, A. 260
Bengtson, H. 44–46, 50, 55, 116, 134, 172f., 179
Benoit, P.-M. / E. Boismard 7, 237
v. Berchem, D. 194
Berger, K. 22, 235, 238, 240, 248, 265, 283
Berneker, E. 252
Bernhardt, R. 185
di Bertinoro, O. 4f.
Bertrand, J. M. 179
Berve, H. 69, 122
Best, E. 240f.
Beyer, K. 182, 187, 215, 237, 247, 250, 255, 266
Bickerman, E. J. 42, 113, 173, 179f., 182f.
Bietenhard, H. 192, 195, 261, 281
Billerbeck, P. 193, 203
Billeter, G. 91
Black, M. 246–248, 250, 255, 258, 261f., 268, 270f., 274, 276
Blakey, J. M. 46
Blass, F. 48, 50, 55, 69
Bloch, G. / J. Carcopino 38
Böcher, O. 256
Böckh, A. 2, 11, 26, 31f., 38f., 42, 72, 77, 79
Bolkestein, H. 38, 57, 59f., 63, 83f., 89, 91, 93f.
Bonhöffer, A. 61
Borg, M. 245, 247
Bornkamm, G. 241, 271
Bover, J. M. 260
Bovon, F. 229, 250f., 253–255, 257–260, 262, 284
Bowersock, G. W. 185

Bowie, E. L. 70
Brandenburger, E. 261
Braun, H. 9, 24, 56, 196, 229f., 271, 275, 288
Braunert, H. 108, 144, 152
Broughton, T. R. S. 11, 40, 97–99, 103
Brown, E. L. 46
Brunner, H. 213, 215
Brunner-Traut, E. 215
Brunt, P. A. 42, 76, 97–100, 103–106
Buchanan, G. W. 289
Büchler, A. 7, 194f., 207, 209–211, 216, 233, 249
Bühner, J. 281
Bulengerius, J. C. 1
Bultmann, R. 213, 228, 235, 238, 244, 246, 250, 253, 255f., 260, 262, 268, 271, 275, 278, 280f.
Bunge, J. 169, 173, 180, 183
Bunte, W. 190
Burbridge, A. T. 260
Burckhardt, K. Chr. 5, 45, 53, 58, 81, 162
Burmann, P. 1, 3, 218
Burney, C. F. 246
Burr, V. 185
Busolt, G. / H. Swoboda 11, 26, 32–34, 38–40, 56, 58
Buxtorf, J. 1, 5

Cagnat, M. R. 23, 79, 97
Cain, M. F. 235
Calloud, J. 235
Calvin, J. 256
Du Cange 30, 221
Casalius, I. B. 1
Cavaignac, E. 38
Cavallin, H. C. 256
Cerfaux, L. 268
Chalon, G. 143, 145
Chaniotis, A. 44
Christ, F. 259f., 262
Cocagnac, A. M. 275
Colpe, C. 260
Conzelmann, H. 205
Cope, E. M. 51
Cotter, W. J. 255, 257f., 260
Cramer, J. A. 240

Dalman, G. 256
Dasypodius, P. 26
Daube, D. 241f., 257, 270, 282, 286, 289
Dedeoğlu, H. / H. Malay 193
Degenhardt, H.-J. 276
Degenkolb, H. 23, 79, 122
Deichgräber, K. 68
Delling, G. 218
Delz, J. 63
Demetrakos, D. 11
Derret, J. D. M. 262
Dessau, H. 176
Dewey, J. 235, 239, 243
Dibelius, M. 236, 240
Dieffenbach, L. 30
Dietrich, C. G. 1, 6, 27, 30, 79, 97f., 100, 104f.
Dietrich, E. K. 229
Dodd, C. H. 16, 229, 236
Dömer, M. 250, 254, 262
Donahue, J. R. 7, 13ff., 25, 98, 190, 244
Doty, L. T. 174
McDowell, R. H. 39
Drew-Bear, Th. 105
Drexhage, H.-J. 93
Drijvers, H. J. W. / M. J. Versteegh 175
Düll, R. 18, 278, 280
Dümmler, F. 88
Dupont, J. 263

Ebertz, M. N. 228, 231ff., 238, 257, 270, 274, 283, 286, 289
Eck, W. 29f., 91, 97
Edgar, C. C. 167
Egger, W. 240
Ehrenberg, V. 44–47, 57
Ehrhardt, A. 238
Eissfeldt, O. 181
Elon, M. 196, 203, 209
Engelmann, H. 169
Engelmann, H. / D. Knibbe 6, 72, 101, 106, 169, 201
Ernst, J. 250, 253f., 259f., 262, 286

Falke, J. 34f.
Falkenstein, A. 178
Feldman, L. H. 216f.
Fiedler, P. 9, 13, 241
Fiesel, L. 39, 108
Finkelstein, M. I. 84
Finley, M. I. 9f., 38f., 59, 91

Fischer, Th. 173, 179f., 183
Fleischer, H. L. 29
Flusser, D. 241, 255, 258–260, 262, 268
Fraenkel, S. 197
Francotte, H. 33, 38
Frank, H. 113
Frank, K. S. 90
Frickel, J. 218f., 224
Fridberg, G. 58
Friedlaender, L. 8
Friedrich, J. / W. Pöhlmann / R. Stuhlmacher 99, 141
Fritze, M. 115
Fuchs, A. 260
Fuchs, E. 229

Gärtner, H. 69
v. Gaertringen, H. 106
Galot, J. 246
Gaster, M. 87, 213
Gaudemet, J. 38
Gauger, J.-D. 166, 179
Gauthier, P. 39, 78
Gelzer, Th. 44
Gera, D. 179
Geraci, G. 117
Gercke 69
Gibson, J. 262
Giesen, H. 262, 264–266
Gigon, O. 60
Ginzberg, L. 87
Giovannini, A. / H. Müller 183
Gjerstad, E. 102
Goebel, M. 56
Gofas, D. C. 25f., 28, 40f., 72
Goffart, W. 97
Goldberg, A. 221
Goldscheid, R. 73
Goldschmid, L. 7, 25, 162, 185, 189, 192, 194, 277, 280
Goldstein, J. A. 166, 181
Goodenough, E. R. 134
Goppelt, L. 24, 231, 236, 260, 266
Goulder, M. D. 265
Graetz, H. 162
Graf, K. H. 7
Graham, H. R. 275
Grams, E. 7, 35
Grasberger, L. 40, 47, 55
Greeven, H. 89
Greßmann, H. 5, 213–215
Grimm, C. L. W. 172, 181
Grötzinger, K. E. 256
Grotius, H. 1
Grundmann, W. 230, 259, 265f.
Gulak, A. 185
Gulin, E. G. 241

Habicht, Chr. 33, 39, 172
Hadot, P. 70
Haenchen, E. 236
Härtel, G. 108
Hagedorn, D. 117, 120
Hamm, F. 218
O'Hanlon, J. 275f., 280
Handrock, P. 31, 157
Harmatta, J. 196
Harnisch, W. 268f., 272
Harper, G. M. 11, 13, 25, 108, 111, 166
Harrauer, H. / K. A. Worp 124, 158
Harsdörfer, G. Ph. 88
Hasebroek, J. 38, 72–74, 83f.
Hasler, V. 263–265, 267
Hausmeyer, K.-H. / K. Mackscheidt 72
Hawkins, J. C. 270, 276, 278
Heering, A. 1
Hegermann, H. 217
Heichelheim, F. M. 5, 8, 19, 25, 38, 91, 178, 185, 190, 196, 211, 277
Hellebrand, W. 40
Heller, B. 87, 213f.
Hengel, M. 162f., 166, 168, 171f., 187, 190f., 213, 218, 238, 241, 243, 245f., 269, 282, 284
Hengstl, J. 108, 148
Hense, O. 88
Herbst, W. 68
Herklots, H. G. G. 25, 162
Herrenbrück, F. 211, 231, 239
Herrmann, J. 271
Herrmann, P. 173
Herter, H. 39, 62
Hicks, E. L. 164
Hiltbrunner, O. 55
Hirschfeld, O. 97
Hobbie, F. W. 275, 286f.
Hock, R. F. 215
Hoffmann, P. 255, 262
Hofius, O. 241, 282, 287
Holden, H. A. 5

Holtgrewe, K.-G. 72
Hommel, H. 89
Hoogendijk, F. A. J. / P. v. Minnen 148
Hopkins, K. 105
Hummel, R. 19, 263
Hunger, H. 134
Hunzinger, C.-H. 47
Huss, W. 111, 166

van Iersel, B. M. F. 235 f.
Ivanov, V. 38, 97

Janowski, B. 278
Jastrow, M. 25
Jens, W. 22
Jeremias, J. 13 f., 229 f., 244, 252, 274, 276, 278
–, Gleichnisse 205, 255, 260, 263–266, 268, 270
–, Jerusalem 14, 18, 24, 141, 202, 207 f., 211, 237 f., 268, 280
–, Theologie 18, 162, 197, 216, 229, 238, 241, 247 f., 250, 260–262, 265 f., 268, 271, 274–276, 281, 285
Johannessohn, M. 237
Johnson, J. 177, 179
Johnson, Sh. E. 245
Jones, A. H. M. 11, 19, 38, 97, 100, 169, 173, 185 f., 193
Jones, A. H. M. / P. A. Brunt 10
Jongeling, B. 13
Joüon, P. 25, 250, 256
Jülicher, A. 230, 255 f., 259, 262–265, 267–271
v. Justi, J. H. G. 6, 75, 151

Kahrstedt, U. 33, 39, 44
Kaimio, M. 111, 128
Kalitsunakis, J. E. 56
Kanael, B. 185 f.
Karayannopulos, J. 32, 193 f.
Katz, P. 260
Kaufmann, H. 27, 30, 100
Keil, J. / A. v. Premerstein 165, 251
Kellermann, U. 214
Kienitz, F. K. 115
Kiessling, E. 115
Kiilunen, J. 229 f., 235–237, 243
Kippenberg, H. G. 10, 162, 170
Klausner, J. 162
Klein, G. 260
Kleinknecht, H. 272 f.
Kleist, J. A. 236, 283
Klingenberg, G. 76, 79, 90, 168 f., 201
Klostermann, E. 230, 248, 263–265, 267, 275–277
Knibbe, D. 103
Kniep, F. 27, 30, 36, 40, 97–99
Knies, W. 7, 9, 22
Knorringa, H. 84
Knox, W. L. 236
Kock, Th. 5, 45
Koehler, L. 256
Kohns, H. P. 91
Kolbe, W. 45 f.
Kortenbeutel, H. 134, 151
Koselleck, R. 35
Kosnetter, J. 252
Krämer, W.-Fr. 201, 204
Kraft, K. 8
Kramer, J. 2
Kraus, F. R. 196
Krauss, S. 162, 189 f., 194–196, 198, 200, 202, 229, 252
Krebs, J. T. 1, 20
Kreissig, H. 162, 185
Kretzer, A. 250
Kroll, W. 221 f.
Kruse, H. 256
Kudlien, F. 68
Kühn, R. / H. Kutter / R. Hofmann 22 f., 32
Kuhn, H. W. 18
Kunkel, W. 66, 69, 122

de Laet, S. J. 1, 7 f., 19, 30, 72, 163
Lagrange, M.-J. 260
Landsberger, J. 87
Lang, F. G. 235
Lardner, N. 20
Latte, K. 47
Laufen, R. 284
Laukamm, S. 65
Laum, B. 32, 38, 40, 93, 116
Légasse, S. 25, 218, 262
Leivestad, R. 281
Lenger, M.-Th. 102
Lenz, F. W. 70
Lesky, A. 47, 57, 93

Levine, L. I. 164, 211
Levy, J. 8, 152, 221, 240
Lewis, N. 64, 113, 115, 122, 134, 250f.
Leyrer 1, 3, 97, 162, 196, 277
Lichtenstein, H. 182, 187
Liebenam, W. 48, 97
Lieberman, S. 79
Liebesny, H. 168, 250
Lietzmann, H. 190
Lightfoot, J. 1
Lindeskog, G. 272
Linnemann, E. 268f., 271
Linton, O. 230, 255f., 260
Lipsius, J. H. 38, 40
Ljungman, H. 255
Löning, K. 275
Lövestam, E. 260
Loewe, W. P. 16, 275, 277
v. Logau, F. 89
Lohmeyer, E. 230, 235, 265f., 284
Lori, J. G. 6
Lossau, M. 44
Lotz, W. 111
Luck, U. 241, 260
Lüddeckens, E. 130
Lührmann, D. 229, 235, 237, 241f., 244f., 255, 259f.
Lumpe, A. 256
Luther, M. 35
Luz, U. 237

Maaler (Mahler), J. 26, 30
Macdowell, D. 42
MacMullen, R. 185
Magass, M. 255
Magie, D. 30, 97
Maier, J. 221, 241
Maimonides, M. 4f.
Mann, C. S. 230, 235, 240
Marquardt, J. 97, 150
Marti, K./G. Beer 29
Martin, J. 51
Martin, R. A. 235
Mason, H. J. 15, 30, 100–103
Matthews, J. F. 175f.
Mayer-Maly, Th. 27
Mayser, E. 280
McCashland, S. V. 250
Meritt, B. D. 39, 41f.
Merkel, H. 18f., 254, 263–266, 271, 285
Merker, I. L. 165
Merklein, H. 268–270, 273
Meshel, Z./Y. Tsafrir 163
Meyer, B. F. 241–243
Meyer, E. 70f.
Meyer, R. 229, 237, 269f., 273
Michaelis, W. 269
Michel, O. 7f., 10ff., 29, 89, 97, 162f., 183, 190, 198, 202f., 207, 211
Michell, H. 38
Misch, Gg. 68
Missler, H. 133, 252
Mitteis, L. 130
Mittwoch, A. 173
Moehring, H. R. 186
Möller, G. 116
Momigliano, A. 186
Mommsen, Th. 3, 8f., 97–100, 104, 105, 162
Montefiore, C. G. 25, 230, 244, 265f., 272
Montevecchi, U. 141
Moltmann, J. 211
Mooren, L. 108
Mordtmann, J. H. 40
Mossé, C. 91
Moulton, J. H./G. Milligan 25, 47, 250–252, 254
Müller, B.-J. 23, 40, 111, 114
Muiller, Chr. G. 1

Neesen, L. 10, 24
Negev, A. 195
Neirynck, F. 255
Nesselhauf, H. 8
Nestle, E. 47
Neuhaus, G. O. 173
Neurath, O. 46, 60, 63, 91, 93, 198
Neusner, J. 208, 213, 221, 283
Nicolet, C. 1, 97f., 103
Nöldeke, Th. 178, 196
Nörr, D. 17, 62, 91
Norden, E. 70f., 102

Oertel, F. 23, 42, 108, 115
Olshausen, E. 184
v. d. Osten-Sacken, P. 235
Otto, W. 134
Otto, W./H. Bengtson 135

Partsch, J. 26, 40, 115, 128, 130, 190
Pavlovskaja, A. I. 121
Pekáry, Th. 19
Peremans, W. 108, 111, 113, 134, 139, 251
Peremans, W. / J. Vergote 108
Perrin, N. 13 f., 244, 263, 269
Pesch, R. 235, 237, 239 f., 244
Petzke, G. 70 f.
Pleket, H. W. 39
Pohlenz, M. 44, 46, 57, 60 f., 71, 88 f., 274
Pokorný, E. 50
Polácek, V. 111
Polanyi, K. / C. M. Arensberg / H. W. Pearson 44
Pomey, P. F. 26
Posener, G. 158 f.
Préaux, Cl. 13, 19, 32, 108, 114, 120, 149 f.
Preisigke, F. 24, 28 f., 108, 111, 197
Pringsheim, F. 40 f.
Pritchard, R. T. 122

Raber, F. 27
Radt, S. L. 146, 212
Ragaz, L. 211, 268 f., 272
Ramming, G. 48
Raney, H. W. 230
Raschke, M. G. 175
Rau, G. 239 f., 243
Reicke, B. 270
Reil, Th. 108, 128
Rein, Th. W. 64
Rein, W. 1
Reinmuth, O. W. 79, 90, 149–151
Reiser, M. 240
Reitzenstein, R. 56, 70
Rengstorf, K. H. 230
Rese, M. 268, 276, 283 f.
Reynolds, J. 148
Riceur, P. 289
Riesner, R. 255
Riethmüller, H. 8
Rigsby, K. J. 117
Ritschl, H. 22
Robert, L. 102, 251
Roloff, J. 235
Romstedt, M. 5, 50
Rosenhagen, G. 35
Rostovtzeff, M. I. 2, 8, 11, 20, 24, 38 f., 97, 99 f., 108, 156, 174–177, 189, 194, 269, 288
–, Estate: 123, 125–128, 139, 168 f.
–, HW: 24, 42, 45, 47, 56, 78, 89, 97 f., 100, 103–107, 112 f., 130, 133 f., 163 f., 166, 168, 184–186, 192, 217, 251
–, Kolonat: 11, 121, 145, 173
–, Staatspacht: 3, 6–8, 10, 24, 26, 28–30, 38, 42 f., 47, 56, 72, 77, 93, 97 f., 100, 104, 114 f., 162, 185, 190, 218, 245, 251, 277 f.
Rothstein, M. 102
Rudolph, K. 224
Rudolph, W. 258, 277
Rübsam, W. J. R. 148
Rydbeck, L. 68 f.

Saggs, H. W. F. 167
Sahlin, H. 250, 252 f.
Sakkos, S. N. 9, 162, 218
Salm, W. 215
Salmasius, C. 1, 3, 5, 97 f., 162
Salom, A. P. 275
Samuel, D. H. 158
Sato, M. 242
Sayce, A. H. 216 f.
v. Scala, R. 55
Schaefer, A. 48, 50
Schalit, A. 20, 162, 164, 173, 183, 185, 187–189, 191, 211
Schenk, W. 236, 239 f., 244, 255, 260 f., 284
Schenke, L. 235
Schiller, A. A. 153
Schlatter, A. 187, 208, 234, 250, 252, 256, 270, 273–275, 278, 286
–, Mt: 29, 189, 197, 200, 212, 217, 248, 254 f., 260
–, Theol. Jdt.: 164, 211, 213
Schlumberger, D. 176
Schmid, J. 7, 262–266
Schmid, W. 60
Schmid, W. / O. Stählin 42, 60 f., 63 f., 68–70, 88
Schmidt, B. 65, 221
Schmidt, H. H. / E. Vogt 108
Schmölders, G. 33, 72, 74

Schmölders, G. / B. Strümpel 72–74
Schneider–Menzel, U. 23, 177f.
Schnider, F. 268
Schönbauer, E. 121, 152f.
Scholl, R. 167f.
Schottroff, L. 246f., 268, 271–273
Schottroff, L. (/ W. Stegemann) 16ff., 278, 281, 285, 288
Schramm, T. 235
Schroeder, P. 197
Schrödter, G. 1, 6, 23
Schubart, W. 134
Schürer, E. 1, 7, 78, , 143, 162–164, 171, 182f., 185f., 189f., 192, 199, 203, 211, 216–218, 254
Schürmann, H. 235, 249, 252, 262, 276
Schulz, S. 230, 246f., 256, 259, 284f.
Schunck, K.-D. 180
Schur, W. 115f.
Schwabacher, W. 39
Schwahn, W. 10, 19, 31f., 39, 97, 190, 218, 277
Schwartz, E. 50
Schwarz, G. 255, 257f., 261, 276, 281
Schweizer, E. 229, 236, 243, 263f., 267, 275f.
Seeck, O. 65
Segal, A. F. 221
Segert, S. 258
Segre, M. 181, 194
Seider, R. 111
Seidl, E. 115, 141, 252
Seipel, H. 218
Seyrig, H. 2, 28, 176
Shelton, J. 114
Shipp, G. P. 102
Siegert, E. 33
Sigonius, C. 1
Sijpesteijn, P. J. 29, 108, 114, 143, 152, 155
Simonétos, G. 40
Simonsen, H. 235
Smallwood, E. M. 185f.
Smend, R. 256
Smith, A. 6, 74f.
Souter, A. 30
Spahn, P. 38
Spanner, H. 22
Sperber, D. 25, 29, 162, 190, 203
Spiro, S. 201
Stählin, G. 256
Stauffer, E. 229, 281
Stein, A. 97
Steiner, A. 111
Steinmetz, P. 53
Steinwenter 30
Stenger, W. 10
Stern, M. 185
Stieler, K. 35
Strack, H. L. / G. Stemberger 194, 248
Strecker, G. 246f.
Struckmann, J. 1, 3, 5f., 19ff., 97, 294ff.
Stuhlmacher, P. 268, 271, 274
Suggs, M. J. 260
Suicerus, J. C. 1, 3
Sullivan, R. D. 183
Sundwall, J. 235
Szanto, E. 33

Tallqvist, K. 102
Tannehill, R. C. 240
Taubenschlag, R. 113, 122, 133
Tautscher, A. 6
Taylor, V. 25
Tcherikover, V. 25, 114, 141, 156, 162f., 166, 217
Teixidor, J. 173f.
Theissen, G. 235, 239, 246, 287f.
Theobald, M. 235f.
Thiel, H. J. 11, 28, 33, 39f.
Thissen, W. 235
Thomas, J. D. 148
Thompson, D'A. W. 53, 57
Thomsin, A. 115
Thomson, P. 195
Thyen, H. 253
Tipke, K. 22f., 32, 34
Tödt, H. 230
Tolbert, M. A. 264, 268
Trautmann, M. 235–237, 240
Treves, P. 69
Trilling, W. 244f.

Uebel, F. 181
Ürögdi, G. 19, 24, 27, 30, 97f., 105
Unger, G. F. 165
v. Unnik, W. C. 284

Veit, O. 73, 75
Vergote, J. 114

Viereck, P. 110
Vischer, R. 89
Vittinghoff, F. 7, 19, 30, 97, 100, 277
Vögtle, A. 205
Völkel, M. 15f., 235, 239, 268, 277f.
Völter, D. 260
Vogels, W. 275, 278
Volkmann, H. 62, 134
Voss, J. H. 26

Waanders, F. M. 23
Wagner, J. 179
Wagner, M. 196
Walbank, F. W. 98, 134
Walde, A. / J. B. Hofmann 102
Waleus, B. 1
Walker, R. 259, 264
Walker, Wm. O. 10, 221
Wallace, S. L. 19, 108, 119, 143, 146, 251
Wankel, H. 46
Watson, N. M. 275
Weder, H. 246, 262f.
Wehrli, C. 143
Wehrli, F. 55
Weidner, E. 116, 277
Weinreich, O. 62, 272
Welles, C. B. 5, 25, 108, 111, 114, 116, 138, 141, 155, 156f.
Wellhausen, J. 238, 248, 250, 262, 274
Wellmann, M. 69
Wenger, L. 9, 137f., 151, 251f.
Wesener, G. 29
Westermann, C. 281
Westermann, W. L. 134, 167
Wettstein, J. J. 1, 101, 218
Wibbing, S. 205
Widengren, G. 222, 277
Wiederkehr, D. 288
Wilcken, U. 2, 8, 11, 19, 24, 47, 97, 108, 124, 130, 134, 146, 151, 173, 278f.
–, APF: 111, 113, 119, 121–124, 127, 129, 133, 139, 142, 149, 168, 190, 218
–, Gz: 114f., 117, 121, 137, 141f., 145, 150f., 202, 251, 278
–, Ostraka: 11, 24, 26, 28f., 31f., 35, 40, 42, 48, 78, 91, 98, 113, 117, 141, 145, 150, 157, 189–191, 216, 218, 239
Wilckens, U. 22, 256
Wilhelm, A. 11
Windfuhr, W. 203
Windisch, H. 84
Winter, J. / A. Wünsche 209
Wirth, G. 251
Wörrle, M. 19, 29, 34, 39, 72, 78, 100f., 116, 166, 169, 171, 173, 178–180, 190
Wolff, H. J. 32, 115, 120f.
Woodhead, A. G. 44
Worp, K. A. 23, 148

Yadin, Y. 20
Youtie, H. C. 5, 8, 11f., 19f., 25, 47, 65, 90, 108, 122, 146, 149f., 160, 162, 269
Youtie, H. C. / A. A. Schiller 152

Zahrnt, M. 173f.
Zeller, D. 247f., 255, 259
Ziebarth, E. 32, 38–43, 78, 84, 122
Ziebell, W. 77
Ziegler, I. 209
Zimmermann, H. 239
Zimmern, H. 277
Zink, J. 8, 22
Zlotnick, D. 209
Zucker, F. 174, 218
Zwicky, H. 250

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetisches Verzeichnis der ersten und zweiten Reihe

APPOLD, MARK L.: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
BAMMEL, ERNST: Judaica. 1986. *Band 37.*
BAUERNFEIND, OTTO: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
BAYER, HANS FRIEDRICH: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
BETZ, OTTO: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
– Jesus, der Herr der Kirche. 1989. *Band 52.*
BEYSCHLAG, KARLMANN: Simon Magnus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
BITTNER, WOLFGANG J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
BJERKELUND, CARL J.: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
BLACKBURN, BARRY LEE: 'Theios Anēr' and the Markan Miracle Traditions. 1990. *Band II/40.*
BOCKMUEHL, MARKUS N. A.: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1989. *Band II/36.*
BÖHLIG, ALEXANDER: Gnosis und Synkretismus. 1989. 1. Teil. *Band 47.* – 2. Teil *Band 48.*
BÜCHLI, JÖRG: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
BÜHNER, JAN A.: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
BURCHARD, CHRISTOPH: Untersuchungen zu Joseph von Aseneth. 1965. *Band 8.*
CANCIK, HUBERT: (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
CARAGOUNIS, CHRYS C.: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
DOBBELER, AXEL VON: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
EBERTZ, MICHAEL N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
ECKSTEIN, HANS-JOACHIM: Der Begriff der Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
EGO, BEATE: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
ELLIS, E. EARLE: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*
– The Old Testament in Early Christianity. 1990.
FELDMEIER, REINHARD: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*
FOSSUM, JARL E: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36.*
GARLINGTON, DON B.: The Obedience of Faith. 1990. *Band II/38.*
GARNET, PAUL: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3.*
GRÄßER, ERICH: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35.*
GREEN, JOEL B.: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33.*
GUNDRY VOLF, JUDITH M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37.*
HAFEMANN, SCOTT J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19.*
HEILIGENTHAL, ROMAN: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9.*
HEMER, COLIN J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49.*
HENGEL, MARTIN und A. M. SCHWEMER (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1990.
HENGEL, MARTIN: Judentum und Hellenismus. 1969, ^{3}1988. *Band 10.*
HERRENBRÜCK, FRITZ: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41.*
HOFIUS, OTFRIED: Katapausis. 1970. *Band 11.*
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14.*
– Der Christushymnus Philipper 2,6–11. 1976. *Band 17.*
– Paulusstudien. 1989. *Band 51.*
HOMMEL, HILDEBRECHT: Sebasmata. Band 1. 1983. *Band 31.* – Band 2. 1984. *Band 32.*
KAMLAH, EHRHARD: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7.*
KIM, SEYOON: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ^{2}1984. *Band II/4.*
– „The ‚Son of Man'" as the Son of God. 1983. *Band 30.*
KLEINKNECHT, KARL TH.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ^{2}1988. *Band II/13.*
KLINGHARDT, MATTHIAS: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32.*

KÖHLER, WOLF-DIETRICH: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24.*
KUHN, KARL G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1.*
LAMPE, PETER: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ^{2}1989. *Band II/18.*
MAIER, GERHARD: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12.*
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25.*
MARSHALL, PETER: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23.*
MEADE, DAVID G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39.*
MENGEL, BERTHOLD: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8.*
MERKEL, HELMUT: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13.*
MERKLEIN, HELMUT: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43.*
METZLER, KARIN: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1990.
NIEBUHR, KARL-WILHELM: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28.*
NISSEN, ANDREAS: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15.*
OKURE, TERESA: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31.*
PILHOFER, PETER: Presbyterion Kreitton. 1990. *Band II/39.*
RÄISÄNEN, HEIKKI: Paul and the Law. 1983, ^{2}1987. *Band 29.*
REHKOPF, FRIEDRICH: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5.*
REISER, MARIUS: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11.*
RICHARDS, E. RANDOLPH: The Secretary in the Letters of Paul. 1990. *Band II/42.*
RIESNER, RAINER: Jesus als Lehrer. 1981, ^{3}1988. *Band II/7.*
RISSI, MATHIAS: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41.*
RÖHSER, GÜNTER: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25.*
RÜGER, HANS PETER: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1990.
SÄNGER, DIETER: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5.*
SANDNES, KARL OLAV: Paul – One of the Prophets? 1990. *Band II/43.*
SATO, MIGAKU: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29.*
SCHIMANOWSKI, GOTTFRIED: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17.*
SCHLICHTING, GÜNTER: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24.*
SCHNABEL, ECKHARD J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16.*
SCHUTTER, WILLIAM L.: Hermeneutik and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30.*
SCHWEMER, A. M. – siehe HENGEL.
SIEGERT, FOLKER: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. 1980. *Band 20.*
– Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26.*
– Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34.*
– Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46.*
SIMON, MARCEL: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23.*
SNODGRASS, KLYNE: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27.*
SPEYER, WOLFGANG: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50.*
STADELMANN, HELGE: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6.*
STROBEL, AUGUST: Die Studie der Wahrheit. 1980. *Band 21.*
STUHLMACHER, PETER (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28.*
TAJRA, HARRY W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35.*
THEISSEN, GERD: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ^{3}1989. *Band 19.*
WEDDERBURN, A.J.M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44.*
WEGNER, UWE: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14.*
ZIMMERMANN, ALFRED E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ^{2}1988. *Band II/12.*

Ausführliche Prospekte schickt Ihnen gern der Verlag
J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Postfach 2040, D-7400 Tübingen.